

LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com



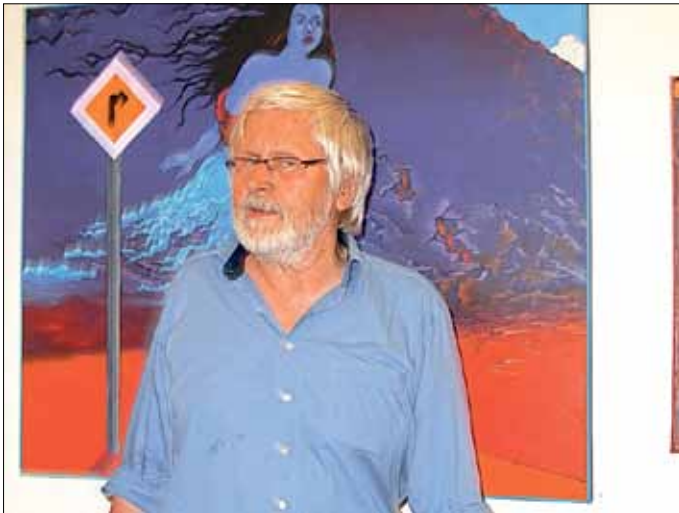
Lübben (Spreewald), den 15. Juli 2016
Jahrgang 25 | Nummer 7

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Neue Ausstellung im Lübbener Rathaus

Bürgermeister Lars Kolan machte eingangs seines Berichtes auf die aktuelle Ausstellung der Rathaus-Galerie aufmerksam, die er am 31. Mai in Anwesenheit vieler Lübbener Kunstinteressierter eröffnet hatte. Der Maler und Grafiker Rudolf Sittner aus Cottbus gestalte unter dem Motto „Inspiration Chile“ mit seinen Bildern diese Ausstellung, informierte er.



Rudolf Sittner sei 1944 in Köslin geboren worden und nahm nach seinem Schulbesuch eine Lehre und Tätigkeit als Schrift- und Plakatmaler in Schwerin und Wittenberge auf, nannte der Bürgermeister Daten aus dem Leben des Künstlers.

Von 1967 bis 1970 habe Rudolf Sittner er an der Fachschule für Werbung und Gestaltung Berlin die Fachrichtung Gebrauchsgrafik studiert und wäre danach mehrere Jahre als Gebrauchsgrafiker bei der DEWAG Cottbus tätig gewesen. Seit 1979 arbeite er freischaffend in Cottbus als Maler, Grafiker und Grafikdesigner. Seine Studienreisen hätten ihn nicht nur nach Finnisch-Lappland und Mexiko, sondern auch vier Mal nach Chile geführt, zu dem er sehr persönliche Beziehungen hat, wie der Künstler selbst betont habe.

Die Ausstellung sei noch bis zum 18. August, während der Öffnungszeiten im Rathaus zu sehen, lud Lars Kolan die Anwesenden zu einem Besuch ein.

Treffen mit der Lübbener Wohnungswirtschaft

Ebenfalls am 31. Mai habe er Gelegenheit gehabt, mit mehr als 10 Vertretern der Lübbener Wohnungswirtschaft zu einer Gesprächsrunde über den Lübbener Wohnungsmarkt und hier im Besonderen über die Vermietung von Wohnungen an ausländische Hartz IV-Empfänger zusammen zu kommen, informierte Lars Kolan.

Aktuell beherberge das Übergangwohnheim des Landkreises Dahme-Spreewald in der Jahn-Straße 15 Personen, die aufgrund ihres aktuellen Aufenthaltsstatus den Status eines Leistungsempfängers nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bereits verlassen hätten und nunmehr, in Ermangelung eines Arbeitsplatzes, als (ausländische) Hartz-IV-Empfänger gelten würden und sich eine Wohnung suchen können. Diese Suche hätten viele der Berechtigten bereits aufgenommen, stießen bei den Vermietern der Stadt jedoch überwiegend auf verschlossene Türen, umriss der Bürgermeister die Problematik, über die er mit Vertretern der Wohnungswirtschaft sowie Vertreter der Diakonie Lübben und dem Sozialdezernent des Landkreises Dahme-Spreewald, Herrn Carsten Saß, habe sprechen können. Es sei ein sehr intensives und interessantes Gespräch gewe-

sen, bei dem die verschiedenen Argumente ausgetauscht und die bestehenden Probleme, die eine Vermietung erschweren bzw. verhindern aufgezeigt wurden. Dazu gehörten fehlende Sprachkenntnisse, Unkenntnis über die in Deutschland bestehenden Hausordnungen oder Rechtslagen, zu erwartende Beschwerden der Nachbarn, aber vor allem die Tatsache, dass insgesamt zu wenig Wohnraum in der Stadt vorhanden sei, welcher seit einiger Zeit nicht einmal mehr die Bedarfe deutscher Wohnungsuchender in ausreichendem Maße bedienen könne, stellte Lars Kolan fest. Wenn auch keine greifbaren Lösungen erarbeitet worden seien, so habe das Treffen sowohl auf Seiten der Vermieter als auch auf Seiten der Vertreter von Landkreis, Diakonie und Stadt Lübben für Einsichten gesorgt, die für den weiteren Prozess zu berücksichtigen sein werden.

Im Hinblick auf die Unterbringung der Flüchtlinge, die nunmehr Hartz-IV-Empfänger sind, werde sich die Lage mit Sicherheit noch verschärfen und womöglich dazu führen, dass sich in der Stadt, nach Ablauf der befristeten und geduldeten Beherbergung im Übergangwohnheim des Landkreises, Obdachlosigkeit einstelle, die sodann dem Aufgabenbereich und der (finanziellen) Verantwortung der Stadt Lübben (Spreewald) unterstehe, machte er deutlich.

Die derzeit vorhandenen beiden Wohnungen für Obdachlose könnten eventuell notwendigen Bedarf voraussichtlich nicht abdecken, sodass die Stadt zum Ende des Jahres gezwungen sein könnte, sich über die Unterbringung der Menschen in angemieteten Wohnungen, Pensionen oder Hotels Gedanken zu machen, schätzte er ein. Als Verwaltung werde man jedoch nichts unversucht lassen, dieses Szenario zu verhindern, betonte das Stadtoberhaupt. Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Lübben (Spreewald) werde nur einen Teil der Wohnungsuchenden mit Wohnraum versorgen können, sei aber erster Ansprechpartner der Verwaltung, sagte er weiter.

„Ich will in diesem Zusammenhang aber nochmals bekräftigen, dass die Stadt Lübben insgesamt über zu wenige Wohnungen aller Mietpreiskategorien verfügt. Hier sind sowohl die beiden großen Vermieter LWG und GWG als auch private Vermieter und Investoren willkommen, die in den mehrgeschossigen und hier auch in den sozialen Wohnungsbau investieren“, so der Appell des Bürgermeisters.

Die Stadt Lübben (Spreewald) gelte aus Sicht des Landes Brandenburg im Hinblick auf die demografische Entwicklung als sogenannte „konsolidierte Stadt“, deren Einwohnerzahl nicht mehr signifikant sinken werde, sondern als leicht steigend anzusehen sei. Die aktuelle Einwohnerzahl von 14.096 bestätige diese Sichtweise. Es gelte also, sich als Stadt der Nachfrage nach Wohnraum, nach Bauplätzen für Einfamilienhäuser und mehrgeschossige Wohnhäuser, aber auch nach ausreichend Beherbergungsplätzen in Krippe, Kita, Hort und Schule durch gezielte Investitionen und Planungen zu stellen und auch die Verwaltung in diesen Bereichen personell zu stärken, so die Schlussfolgerung des Bürgermeisters.

Ein erster Schritt sei mit dem geplanten Umbau der Kita „Waldhaus“ in Treppendorf und den veranlassten Bauplanungen für einen Schul- und Hortanbau im Dreilindenweg getan. Jetzt müssten weitere Schritte folgen. Eine Schlüsselaufgabe komme dabei aus seiner Sicht der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft zu, die als Investor kontinuierlich neuen und attraktiven Wohnraum schaffen und seinen Sanierungsverpflichtungen im Bestand auch weiterhin in gewohnt unaufgeregter Weise nachkommen müsse. Deren Wirtschaftsplan, aber auch der Haushaltsplan der Stadt Lübben (Spreewald), müssten die genannten Umstände und Herausforderungen schon ab dem kommenden Jahr berücksichtigen, stellte er abschließend fest.

Bauausschuss auf Exkursion

Der Bauausschuss am 14. Juni hatte auch einen Besuch im Lübbener Stadtforst auf dem Programm, meinte Lars Kolan rückblickend auf wichtige Termine des Monats. Vom Fachbereichsleiter Bauwesen Frank Neumann, dem Oberförster Burkhard Nass (von der Oberförsterei Luckau), dem für den Stadtforst zuständi-

gen Revierförster Sven Lehmann sowie dem Leiter des Baubetriebshofes, Herrn Ralf Stolpe, welcher innerhalb der Verwaltung für die Bewirtschaftung des städtischen Waldes zuständig sei, begleitet, nahmen vier Stadtverordnete und sachkundige Einwohner an der Exkursion teil.



Alle Teilnehmer hätten dabei feststellen können, dass der Lübbener Forst, mit fast 800 Hektar Gesamtfläche, mit Blick auf Flora und Fauna, in einem guten Zustand wäre und durch die von der Stadt Lübben beauftragte Landesforstverwaltung und den zuständigen Revierförster Herrn Sven Lehmann mit großer Sachkunde und vor allem nachhaltig bewirtschaftet und von den Jagdpächtern ordnungsgemäß bejagt werde.

Lions-Club Lübben feiert 20-jähriges Jubiläum

Der Lübbener Lions-Club habe am 26. Juni sein 20-jähriges Jubiläum gefeiert, informierte Bürgermeister Lars Kolan. Da er an dieser Feierstunde nicht persönlich teilnehmen konnte, wolle er die Gelegenheit nutzen und sich im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung bei den Mitgliedern und Unterstützern dieser für unsere Stadt so wichtigen Vereinigung zu bedanken.

Die Unterstützung von Vereinen, Kindereinrichtungen oder hilfsbedürftigen Menschen tue unserer Stadt immer wieder gut und Initiativen wie das Entenrennen, das kostenlose Theaterstück des Cottbusser piccolo-Theaters im Wappensaal am 26. Juni oder die regelmäßige Teilnahme des Clubs am Weihnachtsmarkt seien aus dem Stadtleben nicht mehr wegzudenken, betonte er. Erst vor kurzem habe die Jugendfeuerwehr Radensdorf von der Arbeit des Clubs profitiert, denn aus dem Erlös des Entenrennens 2015 konnten den Floriansjüngern der Jugendfeuerwehr Radensdorf neue Freizeitjacken übergeben werden, die diese voller Stolz trage.

„Ich wünsche den Vereinsmitgliedern weiterhin so gute Ideen für unsere Stadt und bedanke mich bei diesen ganz persönlich, aber vor allem im Namen aller Lübbenerinnen und Lübbener für die vielen guten Taten der Vergangenheit“, sagte Lars Kolan.

Fördermittelbescheide für die Stadtentwässerung Lübben

Mit Datum vom 17.05.2016 hätten die Stadt Lübben bzw. deren Eigenbetrieb Stadtentwässerung zwei sehr erfreuliche Fördermittelbescheide der Investitionsbank des Landes Brandenburg erreicht. Mit einer Fördersumme von 520.193,57 Euro werde die „Qualitative Ertüchtigung und Verbesserung der Energieeffizienz der Kläranlage Lübben“ und mit einer Fördersumme von 355.817,46 Euro die „Sanierung des Schmutzwasserkanalnetzes und der Pumpwerke der Stadt Lübben (Spreewald)“ unterstützt. Die Beträge entsprächen jeweils 30% der geplanten Bau- und Sanierungskosten und würden den Wirtschaftsplan der SEL imens entlasten.

Vorschulkinder 2016

Test zur Sprachstandsfeststellung

An alle Eltern, deren Kinder in der Zeit vom 01.10.2010 bis zum 30.09.2011 geboren wurden und somit im Jahr 2017 schulpflichtig sind. Nach dem brandenburgischem Schulgesetz § 37 Abs. 1 sind alle Kinder im Jahr vor der Einschulung verpflichtet an der Sprachstandsfeststellung und gegebenenfalls an der Sprachförderung teilzunehmen. Dies ist Bedingung für die Aufnahme in die Grundschule.

Die Sprachstandsfeststellung wird in allen Kindertagesstätten der Stadt Lübben (Spreewald) durchgeführt. Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, nehmen automatisch daran teil.

Sollte Ihr Kind keine Tagesstätte besuchen oder in einer Tagespflegestelle betreut werden, so sind Sie verpflichtet, Ihr Kind in einer Kindertagesstätte Ihrer Wahl (städtische oder in freier Trägerschaft) zur Sprachstandsfeststellung anzumelden.

Die Anmeldung muss bis zum 31.07.2016 erfolgen und bezieht sich nur auf diesen Test. Es wird damit kein Betreuungsvertrag mit der Kita geschlossen.

Die Sprachstandsfeststellung erfolgt ab dem 01.09.2016. Sollten Sie dazu Fragen haben, so steht Ihnen die Kita-Sachbearbeiterin im Rathaus, Frau Lubotta, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald) zu den üblichen Sprechzeiten oder auch telefonisch unter der Durchwahl 03546 792510 zur Verfügung.

Keine Gratulationen mehr erlaubt

Liebe Lübbener Bürgerinnen und Bürger, Sie werden ab dieser Ausgabe des „Lübbener Stadtanzeigers“ leider vergeblich nach der Rubrik „Wir gratulieren den Geburtstagskindern ...“ suchen.

Nachdem wir aufgrund eines Erlasses des Innenministeriums bereits seit Jahresbeginn nur noch Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr veröffentlichen und an die Presse weitergeben durften, hat das Ministerium im Juni eine Konkretisierung der Vorschrift vorgenommen und es nunmehr generell untersagt, Alters- und Ehejubiläen an Dritte weiter zu geben. Leider heißt das nichts anderes, als dass weder in unserem „Stadtanzeiger“ noch in der Presse den Jubilaren gratuliert werden kann und auch der Seniorenbeirat der Stadt, der im Namen des Bürgermeisters unseren Seniorinnen und Senioren zu runden Geburtstagen Glückwünsche aussprach, wird diese schöne Tradition nun nicht mehr weiter pflegen können, was wir sehr bedauern.

So unverständlich der Erlass des Innenministeriums für die Verwaltung auch sein mag, so ist sie dennoch zur Umsetzung der Neuregelungen verpflichtet, wofür wir unsere Seniorinnen und Senioren um Verständnis bitten.

IMPRESSUM

AMTSBLATT FÜR DIE STADT LÜBBEN (SPREEWALD)
„LÜBBENER STADTANZEIGER“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**
Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,50 € oder zum Abpreis von 30,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe oder zum Abpreis von 18,00 € über die Verlag und Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Überquerung Houwald-Damm wird durch Mittelinsel sicherer

Der Platz vor einem der schönsten, denkmalgeschützten Gebäude unserer Stadt - dem Schlossturm - soll neu gestaltet und ein attraktiveres Aussehen erhalten. Bereits vor Monaten hatte das Büro Nagler und Partner hierzu im Bauausschuss erste Ideen vorgestellt, die entsprechend der Hinweise und Anregungen aus dem Fachausschuss dann konkretisiert und verfeinert in eine Entwurfsplanung mündeten, die Christoph Dieck vom genannten Büro im Juni nun den Mitgliedern und sachkundigen Bürgern des Ausschusses vorstellte.



Grafik: Büro Nagler und Partner

Eine der wichtigsten Veränderungen, die es im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Schlossturmvorplatzes geben soll, ist der Bau einer großen Mittelinsel im Ernst-von-Houwald-Damm. Zum einen würde mit einer solchen Mittelinsel das Überqueren der viel befahrenen Straße für die Fußgänger wesentlich einfacher und gefahrloser werden. Zum anderen würde die Insel auch durch ihre Gestaltung wie ein Verbindungsstück zwischen Gerichtsstraße und Schlossensemble wirken und die Innenstadt und den Schlossbereich optisch näher zusammen rücken. Vom Landesbetrieb für Straßenwesen, der für die Bundesstraße zuständig ist, gäbe es positive Signale, informierte Christoph Dieck den Ausschuss, um dann näher auf Einzelheiten der Fußgängerinsel einzugehen. Großzügig soll sie angelegt werden, damit ihre Nutzer genügend Abstand zu den Fahrzeugen bekämen und damit ein Gefühl der Sicherheit. Um dieses noch zu verstärken, sollen entlang der Ränder große Granitsteine gelegt werden, ähnlich wie am „Wolsztyner Platz“. Außerdem wären diese auch ein Überfahrungsschutz. Die Steine stammen aus der Jägerkaserne und es sind noch viele davon im Baubetriebshof eingelagert, ergänzte Fachbereichsleiter Bauwesen, Frank Neumann, die Ausführungen des Planers. Das Kernstück der Mittelinsel soll mit Kleinpflaster ausgelegt werden, die beiden Spitzen mit einer etwas angehoben Rasenfläche ausgebildet werden.

Sabine Minetzke (Pro Lübben) sah das Ganze sehr skeptisch und sprach sich gegen eine so große Mittelinsel aus. Durch die Mittelinsel rücke die Straße noch näher an die vorhandenen Grundstücke heran, die dadurch an Wert verlieren würden, war eines ihrer Bedenken. Außerdem müssten die Bewohner des betroffenen Wohnhauses wegen der Nähe der Straße stets Angst haben, dass ein LKW in ihr Haus fährt, führte sie als weiteren Grund ihrer Ablehnung an. Petra Gutsche vom Sachgebiet Tiefbau hielt entgegen, dass der Gehweg später breiter und somit der Abstand zu den Häusern also größer wird. Man sei auch hierzu ständig im Gespräch mit dem Landesbetrieb erklärte sie später auf Nachfrage vom sachkundigen Einwohner Ulrich Krumpe. Es sei ein Novum, dass eine Kommune ein so großes Vorhaben wie die Mittelinsel auf einer Bundesstraße realisieren will, fügte sie an. Christoph Dieck nannte als weiteres Argument für die Mittelinsel, dass durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite und deren neuen Verlauf LKW gezwungen sein würden, ihr Tempo zu drosseln. Allerdings räumte er ein, dass das Umfeld des Hauses konkret noch nicht näher betrachtet worden sei und man sich hier noch Gedanken machen werde. Hinsichtlich der künftigen Verkehrsführung schlussfolgerte Dietmar Mogschan (CDU), dass durch die Mittelinsel ein Linksabbiegen aus Richtung Strandcafé in die Gerichtsstraße bzw. aus dieser Straße dann nicht möglich sein würde, was der Planer bestätigte.

Was das Umfeld des Schlossturmes anging, so erläuterte Christoph Dieck, dass dieser Platz wieder erlebbar werden und eine Aufenthaltsqualität erhalten soll. Wie ein Teppich solle das etwas dunklere, jetzige Pflaster wirken, dass zur Befestigung eines Teils des Hofes verwandt wird, wogegen der Rest ein helleres Mosaikpflaster erhält, das auch über die Straße führt.

Der Baum vor dem Schloss sei stark beschädigt, weshalb an seine Stelle ein neuer gepflanzt werden soll. Eine Beleuchtung, analog jener an der katholischen Kirche sei an der Seite der Bibliothek sowie gegenüber vorgesehen, ebenso wie Bodenstrahler. Auf der gegenüber der Bibliothek in Richtung Parkplatz vorhandenen Fläche ist laut Planung ein Baufeld vorgesehen. Bis sich hier ein Investor findet, wird das Areal laut seinem Vorschlag temporär als Grünfläche gestaltet, allerdings mithilfe sehr großer Pflanztopfe, die dann später im Stadtgebiet als Gestaltungselemente eingesetzt werden können.

Im Juli sollen die Stadtverordneten über den Entwurf entscheiden. Wird er bestätigt, soll das Bauvorhaben schnellstmöglich ausgeschrieben werden, denn die Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“ liegen schon bereit, weshalb die Stadt jeden Monat Zinsen zahlen müsse, begründete Bauamtsleiter Frank Neumann den Wunsch nach rascher Umsetzung des Vorhabens. Der Bauausschuss stimmte dem Entwurf und damit der Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich zu.

Die gesamte Präsentation zu dem Vorhaben finden Sie unter: Rathaus - Sitzungsdienst - Bauausschuss 15.6.2016 - TOP 6 oder <http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/930.pdf>

Bahnhofstraße soll Alleecharakter behalten

Nachdem in den zurückliegenden Jahren die Bahnhofstraße von der Luckauer Straße bis zur Einmündung Hainmühlenweg, einschließlich der Brücke, erneuert wurde, möchte die Stadt nun auch den verbleibenden Teil bis zur Einmündung Waisenstraße neu gestalten, wofür sie sich gegenwärtig um Fördermittel bemüht.

Gemeinsam mit der Parkstraße bildet die Bahnhofstraße eine viel befahrene Verbindungsstrecke zwischen der B 115 und B 87, weshalb hier bei Baumaßnahmen die Sicherung des Verkehrsflusses, aber auch notwendige Parkmöglichkeiten sowie sichere Rad- und Fußwege eine herausragende Rolle spielen. Aber nicht nur und nicht um jeden Preis, wie im letzten Bauausschuss deutlich wurde, als Oliver Szimmat von der Voigt Ingenieur GmbH den Mitgliedern und sachkundigen Bürgern mehrere

Varianten für die Neugestaltung des etwa 450 Meter langen Abschnittes vorstellte. Eine wichtige Rolle spielte in der Diskussion nämlich auch das Thema Bäume und Alleecharakter. Insgesamt 64 Linden stehen derzeit im besagten Bereich der Bahnhofstraße. Allerdings sind einem Gutachten zufolge nur 9 von ihnen erhaltenswürdig und -fähig. Der Spielraum, wie viele Bäume und PKW-Stellplätze künftig den Straßenabschnitt säumen, ist je nach Bauvariante unterschiedlich. So gibt es beispielsweise eine Variante mit 37 Neupflanzungen von Bäumen und 42 Stellplätzen und eine andere mit 71 neu gepflanzten Bäumen und 18 Stellplätzen. Die Vorzugsvariante der Stadt beinhaltet 42 Neuanpflanzungen und 36 Stellplätze. Wie Fachbereichsleiter Frank Neumann unterstreicht, sei es der Verwaltung wichtig, den Alleecharakter der Straße zu erhalten, gleichzeitig habe man aber die angespannte Parkplatzsituation am Bahnhof im Blick gehabt, als man sich auf diese Variante verständigte. Auch im Bauausschuss war man sich einig darin, den Alleecharakter zu erhalten und so viele Bäume als möglich neu zu pflanzen. „Die Neupflanzungen müssen dann aber in der Qualität sein wie in der Bahnhofstraße in Lübbenau“, schränkte Andreas Rieger (CDU/Grüne) seine Zustimmung zur Neupflanzung und der damit einhergehenden Fällung alter Bäume ein. Aus seiner Sicht müssten eigentlich alle Bäume, vom ALDI bis zur Polizei, neu gepflanzt werden, kritisierte er die im Zusammenhang mit der Realisierung des 1. Bauabschnitts der Bahnhofstraße und des Baus der Parkstraße erfolgten Neupflanzungen. Die Bäume seien in einem schlechten Zustand, anders als jene in der Lübbenauer Bahnhofstraße, so sein Urteil, zu dessen Veranschaulichung er Fotos von den bereits sehr kräftig gewachsenen Bäumen in der Nachbarstadt zeigte.

Hinsichtlich der Parkplätze gab es ebenfalls eine rege Diskussion. So vertrat Thomas Fischer als sachkundiger Einwohner die Auffassung, dass die Bahnhofstraße eine besondere Funktion habe und man sich daher, wenn es um Parkplätze für Nutzer des Bahnhofs gehe, etwas anderes einfallen lassen sollte. Dietmar Mogschan (CDU) unterstrich, dass er keine Dauerparkplätze in der Bahnhofstraße haben möchte, sondern zeitlich begrenztes Parken an dieser Stelle für richtig hielte. Ulrich Krumpe, sachkundiger Einwohner, war für Kurzzeitparkplätze, die Kunden der ansässigen Gewerbebetriebe nutzen könnten, wogegen die Anwohner Parkmöglichkeiten auf ihren Höfen hätten. Andreas Rieger gab sogar zu bedenken, dass es in der Lübbenauer Bahnhofstraße gar keine straßenbegleitenden Parkmöglichkeiten gäbe, was offenbar zu keinen Problemen führe.

Einen breiten Raum in der weiteren Diskussion nahm dann der Vorschlag des Planers ein, eine Querungshilfe (Mittelinsel) zu schaffen und zwar einige Meter weiter entfernt vom Kreuzungsbereich als der jetzige Fußgängerüberweg. Die Ausschussmitglieder hielten wenig davon. „Die Mittelinsel ist an einer Stelle, an der sie nicht genutzt wird“, war sich Andreas Rieger sicher und die meisten Ausschussmitglieder waren seiner Meinung. Außerdem, so befürchtete Ulrich Krumpe, wird eine Mittelinsel erfahrungsgemäß oft kaputt gefahren, abgesehen davon, dass aus seiner Sicht auch die Busse, die vom Bahnhofsvorplatz kommen, durch die neue bauliche Anlage Probleme beim Abbiegen bekommen könnten. Allerdings sprachen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, dass im Zuge der weiteren Planung der Kreuzungsbereich, der jetzt nicht Bestandteil der Planung ist, unter dem Aspekt des fußläufigen Verkehrs mit betrachtet wird.

Stadtteilrundgang des Bürgermeisters in Radensdorf und Neuendorf

Radensdorf

Rund 520 Einwohner zählt der Stadtteil, dessen urkundliche Ersterwähnung im Zusammenhang mit Heinrich von Radamstorf aus dem Jahre 1425 stammt, der eine Zahlung von 2 1/2 Talern an die Stadt Lübben entrichtete. 1552 wird der Ort dann als Radenstorf bezeichnet. 1993 wurde das Dorf in die Stadt Lübben eingegliedert und seither ist viel geschaffen worden. Dank zahlreicher Investitionen in Straßen oder in das Dorfge-

meinschaftshaus und natürlich Dank der Einwohner selbst ist Radensdorf ein wirklich schmuckes Dorf geworden.

„Es kommen kaum noch Bürger in die Sprechstunde des Ortsbeirates, also sind alle offensichtlich zufrieden“, stellte Ortsvorsteher Günter Piesker vielleicht deshalb auch augenzwinkernd bei der Eröffnung des gemeinsamen Stadtteilrundganges mit Bürgermeister Lars Kolan und Verwaltungsangestellten am 16. Juni fest.



So ganz wunschlos glücklich sind die Radensdorfer aber denn doch nicht, zeigte sich wenig später, als von ihnen als erstes der Treffpunkt zum Rundgang selbst - der Dorfplatz - angesprochen wurde.



Als einen großen Schandfleck empfinden die Einwohner diesen Bereich, um dessen Neugestaltung sich der Ortsbeirat seit mindestens 10 Jahren bemüht, wie Günter Piesker ärgerlich betonte. Nach solch jahrelangen vergeblichen Versuchen fühle man sich als Stadtteil dann auch manchmal gegenüber der Stadt selbst benachteiligt, kam zum Ausdruck.

Bürgermeister Lars Kolan zeigte Verständnis für die Verärgerung der Anwohner, verwies allerdings noch einmal darauf, dass die Stadt die Umgestaltung des Dorfplatzes stets unter dem Vorbehalt realisieren wollte, dass Fördermittel eingeworben werden können, was bis heute nicht gelungen sei. Jedoch war er auch überzeugt davon, dass man sich angesichts der Tatsache, dass immer weniger Fördermittel fließen und die Stadt immer mehr Maßnahmen aus eigener Kraft stemmen muss, wohl über kurz oder lang auch zum Dorfplatz Radensdorf wird positionieren müssen. Die nächste Haushaltsdiskussion könnte hierfür vielleicht genutzt werden, regte er an.

Als Nächstes wurde das Lichtraumprofil an der Straße nach Bukoitz und entlang der Burtlehner Straße angesprochen - hier müssten die Bäume radikaler verschnitten werden, da sie kurze

Zeit nach dem Verschneiden bereits wieder in den Straßenraum hinein gewachsen sind, so die Kritik von Einwohnern in Richtung des Baubetriebshofes. Auch der die Begegnung zweier Fahrzeuge auf der Straße nach Bukiotza sei problematisch, weil die Fahrbahn so schmal sei. Baubetriebshofleiter Ralph Stolpe stellte klar, dass er im Auftrag des Tiefbaubereiches Arbeiten durchführe. Beide Straßen gehörten der Kategorie 3 an, daher könne hier auch davon ausgegangen werden, dass bei Gegenverkehr auf einer schmalen Straße ein Verkehrsteilnehmer wartet. Hinsichtlich des Baumverschnittes läge es nicht immer am „Wollen“, sondern auch daran, dass Naturschutzaspekte zu beachten sind und ein radikaler Verschnitt daher oftmals nicht möglich ist. Die Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße müsste dringend erneuert werden, da die Abstände der Lichtpunkte nicht mehr den neuen Anforderungen entsprechen und es zu dunkel ist, war ein weiterer Hinweis an Ralph Stolpe. Die Aufgabe sei „gelistet“, versicherte dieser, um dann einzuschränken, dass jedoch vor 2019 mit keiner Erneuerung gerechnet werden sollte. Woanders bestehe dringender Handlungsbedarf, der die finanziellen und personellen Kapazitäten binde, wie im B-Plan-Gebiet Heideweg oder in Hartmannsdorf, nannte Ralph Stolpe unter anderem als Beispiele.



Danach nutzten die Neuendorfer dann eifrig die Runde, um Probleme anzusprechen, die sie bewegten, und deren Lösung das Leben in dem hübschen Ort noch angenehmer machen würde. So zum Beispiel, wenn Neuendorf endlich ein schnelles Internet hätte. Wie Bürgermeister Lars Kolan erläuterte, beabsichtigt die Telekom zwar, das Netz in Lübben auszubauen, doch leider seien Neuendorf und Hartmannsdorf nicht in dem Maßnahmenkatalog enthalten. Die Stadt bemühe sich aber dennoch auch für diese beiden Stadtteile um eine Lösung und hoffe hier auf die derzeit laufende Breitband-Initiative des Landkreises und das sogenannte „Spreewald-Los“, das vom Land Brandenburg ausgeschrieben wurde. Auf den Hinweis, dass es viele Gewerbebetriebe in Neuendorf gäbe, die dringend ein schnelles Internet bräuchten, erläuterte der Bürgermeister, dass die Telekom für Gewerbetreibende auch Einzellösungen anbiete und sich diejenigen bei Interesse im Sachgebiet Wirtschaftsförderung des Rathauses melden sollten, das dann den Kontakt zum Telekom-Ansprechpartner herstellen würde.

Die Frage, wie lange man Rasen mähen dürfe, bewegte einen anderen Neuendorfer. In einem Dorf dürfe man auch nach 20:00 Uhr mähen, habe er unlängst gelesen, ob dies auch für einen Stadtteil zutreffen würde, fragte er daher Ordnungsamtsleiter Sebastian Hoffmann. Die Regelungen seien bundesweit einheitlich, so der Fachbereichsleiter. *(Da es immer wieder Fragen rund um Belästigungen durch Lärm gibt, finden Sie am Ende dieses Artikels einige Informationen des städtischen Ordnungsamtes zu diesem Thema.)* Es war nicht der einzige Hinweis zum Problem Lärm. LKWs, die in der Nacht bzw. über das Wochenende im Gewerbegebiet stehen und deren Kühlaggregate laufen, sind eine arge Belästigung und Belastung für die Bewohner nahe stehender Wohnhäuser, wurde festgestellt. Abgesehen davon liegt oft viel Müll im Gewerbegebiet herum, ebenso wie am nahe gelegenen Teich, der von Anglern gepachtet wurde, so eine weitere Kritik.



Eine Station des Stadtteilrundganges war die Straße „Am Damma“. Sie sei eine Sackgasse in der zahlreiche Kinder wohnen und spielen und sollte daher als Tempo-30-Zone oder als Spielstraße ausgewiesen werden, so der Wunsch besorgter Erwachsener. Bürgermeister Lars Kolan sagte zu, das Anliegen beim Straßenverkehrsamt vorzubringen, machte den Radensdorfern jedoch aus der Erfahrung mit ähnlichen Anträgen der Stadt heraus wenig Hoffnung, dass die Behörde dem Wunsch entsprechen werde. Sorge um das Wohl der Kinder war auch Hintergrund der Forderung, ein fehlendes Gehwegstück zur Bushaltestelle, von wo aus die Kinder zur Schule fahren, zu ergänzen, damit die Kleinen nicht auf der Straße laufen müssten. Das zu realisieren sei möglich, meinte Bürgermeister Lars Kolan, wies jedoch gleichzeitig darauf hin, dass die Kosten für derartige Baumaßnahmen zu 90 Prozent auf die Anlieger umgelegt werden. Noch zahlreiche weitere Wünsche, Hinweise und Anregungen wurden während des Rundganges geäußert und die Verwaltung wird diese nun prüfen und abarbeiten.

Neuendorf

„Klein, aber fein!“ So könnte man den etwa 6 Quadratkilometer großen und damit kleinsten Stadtteil von Lübben beschreiben, der 1473 erstmals erwähnt wurde und seit 1974 zu Lübben gehört. Der Stadtteilrundgang am 27. Juni begann zur Überraschung von Bürgermeister Lars Kolan und seinen Mitarbeitern mit Kaffee und einem Stück leckeren, selbstgebackenen Kuchen. Es folgte dann noch ein dickes Lob von Ortsvorsteher Dieter Krüger für den Baubetriebshof, „der uns mit jeder seiner Möglichkeiten unterstützt“, wie er feststellte.



Eine Bitte von Eltern betraf den Schülerverkehr. Die Stadt sollte mit dem RVS klären, ob die Buslinie 512 (einst Schülerverkehr) nicht wieder eingeführt werden könnte, da die Buslinie, mit der die Kinder derzeit zur Schule fahren, überfüllt sei und die Mädchen und Jungen keinen Sitzplatz mehr erhalten. Auch würden die Abfahrtszeiten an der Schule nicht mit dem Unterrichtsende übereinstimmen, so dass es lange Wartezeiten auf den nächsten Bus gäbe, lautete die Kritik.

Für viel Verärgerung im Ort sorgt der Straßenverkehr. Ob es Autofahrer sind, die viel zu schnell durch das Dorf fahren oder der Lärm und die Gefahren, die von der B 87 ausgehen - der Wunsch nach mehr Ruhe und Sicherheit wurde in den Gesprächen von zahlreichen Einwohnern geäußert. So regte man den Einbau von Barrieren innerorts an, um Raser zum langsameren Fahren zu zwingen. Bürgermeister Lars Kolan betonte, dass die Stadt nur für den ruhenden Verkehr zuständig sei, er aber die Bitte gern an den Landkreis weiter leiten und mit diesem diskutieren werde. Beim Rundgang durch das Dorf wurden dann an Ort und Stelle nochmals einige Probleme angesprochen bzw. Wünsche geäußert. Neben einem größeren Verkehrsspiegel am Abzweig in Richtung Neuendorfer Dorfstraße an der B 87, da der jetzige zu klein ist, sprachen sich die Einwohner auch dafür aus, dass dort, wo sie die Bundesstraße überqueren müssen, wenn sie zur Grabpflege auf den Friedhof wollen, ein Schild „Achtung Fußgänger“ angebracht wird, um an dieser unübersichtlichen Stelle etwas mehr Sicherheit zu schaffen. Auch sollte das Lichtraumprofil in diesem Bereich vergrößert werden und die Nebenräume an der Vorderseite des Friedhofes weiträumiger und öfter gemäht werden, damit dort Autos parken können, wenn eine Beisetzung ist, waren weitere Anregungen.



Was den Radfahrweg entlang der B 87 anbetraf, so sollte der bislang noch unbefestigte Teil (dieser gehört nicht der Stadt und konnte daher im Zuge des Baus nicht asphaltiert werden) mit feinerem Material geschottert werden, lautete ein anderer Hinweis. Gern und viel benutzt wird der Sport- und Spielplatz des Ortes.



Strom- und Wasseranschluss wären daher hier angebracht, um eine entsprechende Versorgung bei sportlichen Veranstaltungen oder beim Dorffest zu haben, so der Wunsch der Neuendorfer an den Bürgermeister. Und eine Nestschaukel wäre schön, kam als Nachsatz, worauf Baubetriebshofleiter Ralph Stolpe meinte, Letzteres wäre aus seiner Sicht lösbar.

Wie bei allen Stadtteilrundgängen, so werden die Kritiken, Hinweise und Anregungen von der Verwaltung nun nach und nach abgearbeitet, soweit dies finanziell möglich ist und in ihrer Zuständigkeit liegt.

Information der örtlichen Ordnungsbehörde

„Beschwerden wegen Ruhestörung“

Jeden Sommer muss sich das Ordnungsamt mit zahlreichen Beschwerden wegen Ruhestörungen auseinander setzen. Wie die Erfahrung zeigt, beruhen viele Ruhestörungen auf Rücksichtslosigkeit gegenüber Mitmenschen, Gedankenlosigkeit oder auf der Unkenntnis über die Bestimmungen des Lärmschutzes. Meist bleibt es bei Beschwerden, in Einzelfällen kommt es mitunter zu Anzeigen.

Um unnötige Streitereien und Ärger mit Nachbarn, Behörden und Gerichten zu vermeiden, geben wir folgende Hinweise:

Benutzen von Rasenmähern und anderen Gartengeräten

Häufig äußern Beschwerdeführer ihr Unverständnis, dass der Nachbar den ganzen Tag zu Hause verbringt, seinen Rasen mit seinem Motormäher aber erst nach 20 Uhr mäht. Nach der 32. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) ist es verboten, in empfindlichen Gebieten (das sind reine, allgemeine und besondere Wohngebiete sowie Sondergebiete, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten, Gebieten für die Fremdenbeherbergung sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten) Rasenmäher (auch sog. lärmarme Geräte) mit Elektro- oder Benzinmotor

- an Sonn- und Feiertagen
- sowie an Werktagen zwischen 20 und 7 Uhr im Freien zu benutzen.

Zu den Werktagen gehören die Tage von Montag bis einschließlich Samstag.

Das Verbot gilt auch für die Benutzung von Vertikutierern, Rasenentrimmern, Heckenschere, tragbaren Kettensägen, Betonmischern, Motorhacken sowie Häcksler jeweils mit Elektro- oder Benzinmotor sowie Wasserpumpen (mit Ausnahme von Teichpumpen).

Wir bitten Sie, diese Regelungen zu beachten und Ihrem Nachbarn keinen Grund für Beschwerden zu geben.

Benutzen von lärmintensiven Gartengeräten mit Umweltkennzeichen

Besonders lärmintensive Gartengeräte mit Umweltzeichen (diese erkennen Sie an einer stilisierten Blume mit einem Kreis aus zwölf Sternen als Blütenblätter und dem Eurozeichen in der Mitte) dürfen ebenfalls nicht an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen zwischen 20:00 bis 07:00 Uhr im Freien benutzt werden.

Lärmintensive Gartengeräte in diesem Sinn sind Freischneider und Grastrimmer/Graskantenschneider mit Verbrennungsmotor sowie um Laubbläser und Laubsammler mit Elektro- oder Verbrennungsmotor.

Benutzen von lärmintensiven Gartengeräten ohne Umweltkennzeichen

Tragen die vorgenannten Geräte nicht das Umweltzeichen der EU, gelten folgende (erweiterte) Ruhezeiten:

an Sonn- und Feiertagen, sowie an Werktagen zwischen 7 bis 9 Uhr, von 13 bis 15 Uhr und 17 bis 7 Uhr.

Achten Sie bei dem Kauf von Gartengeräten auf deren Kennzeichnung

Alle Geräte dieser Art, die neu auf den Markt kommen, müssen künftig mit einer Kennzeichnung versehen werden, auf der die Hersteller den Schallleistungspegel angeben, der garantiert nicht überschritten wird. Kaufen Sie nur Geräte mit den niedrigen Schallleistungspegeln.

So weit möglich, sollten daher in dicht besiedelten Gebieten vorzugsweise Elektrorasensmäher eingesetzt werden, sofern nicht sogar ein Handrasenmäher ausreicht.

Ausnahmen

Die Ruhezeiten gelten nicht, wenn der Einsatz der aufgeführten Geräte oder Maschinen „zur Abwendung einer Gefahr“ bei Unwetter oder Schneefall „oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Menschen, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist“.

Ausnahmegenehmigungen

Sofern in begründeten Einzelfällen die oben genannten Geräte über die Ruhezeiten hinaus betrieben werden sollen, ist hierzu eine Ausnahmegenehmigung einzuholen.

Tierlärm

Hunde werden oft allein gelassen und bellen dann unermüdlich. Der Nachbar beschwert sich über stundenlanges Bellen des Hundes.

Abhilfe könnte geschaffen werden, wenn Sie Ihren Hund von einer anderen Person betreuen lassen oder während dieser Zeit die Fenster der Räume schließen, in denen sich der Hund aufhält. Oft reicht es auch, den Hund in ein Zimmer zu bringen, das in den Garten oder zu einer Seite des Gebäudes ausgerichtet ist, an der sich keine anderen Mitmenschen aufhalten.

Auch im häuslichen Bereich kommt es oft zu Beschwerden

Die mögliche Hellhörigkeit eines Hauses verpflichtet jeden Einzelnen, in besonderem Maße rücksichtsvoll zu sein. Dem Wohnungsinhaber obliegt die besondere Sorgfaltspflicht, stets zu gewährleisten, dass in seiner Wohnung ruhestörender Lärm unterbleibt. Sofern andere Hausbewohner unzumutbar gestört werden können, darf sehr laute Musik auch tagsüber nur über Kopfhörer gehört werden. Vorteilhafter - auch für die eigenen Ohren - ist es aber, eine mittlere Lautstärke (Zimmerlautstärke) nicht zu überschreiten.

Renovierungen sind so zu organisieren, dass geräuschvolle Arbeiten werktags vor 22 Uhr erledigt werden. Heimwerkermaschinen dürfen nach 20 Uhr nicht mehr benutzt werden. Türen, Wände oder Fußböden können selbstverständlich auch nach 22 Uhr gestrichen werden, wenn dabei der Arbeitseifer nicht durch lautes Singen und Pfeifen oder durch laute Radiomusik wach gehalten wird.

Bitte beachten Sie auch, dass Sie sich so verhalten, dass Sie andere nicht mehr als nach den Umständen vermeidbar durch Lärm beeinträchtigen.

Von 22 bis 6 Uhr sind laut Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) Betätigungen verboten, welche geeignet sind, die Nachtruhe zu stören.

Tongeräte, insbesondere Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente, Knallgeräte und ähnliche Geräte, dürfen nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden.

Bußgelder bei unberechtigtem Lärm

Vermeiden Sie unberechtigten Lärm. Wer die dargestellten Vorschriften nicht beachtet, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Bauarbeiten in der Wassergasse

Seit dem 1. Juni sind im Bereich der Wassergasse umfangreiche Bauarbeiten in Gange.

Die 23 Jahre alte Brücke in der Wassergasse, die in Größe und Bauart der Klavierbrücke entsprach, wird nun analog jener saniert. Auch hier werden die vorhandenen Gründungspfeiler wiederverwendet und ab der Wasserlinie ein neues Tragwerk aus Stahl aufgesetzt. Für den Belag wird Tropenholz verwendet. Im Zuge der Sanierung ist eine Verringerung der Bauwerkshöhe um 20 Zentimeter auf sechs Prozent Neigung vorgesehen, um die Brücke für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen flacher zu gestalten.



Nach dem Abriss des Holzbrückenkörpers wurden vor wenigen Tagen die oberen Teile der Widerlager abgerissen, um später auf den verbleibenden Teilen neu aufzubetonieren.



Neben dem Ersatzneubau der Brücke erfolgen auch die Sanierung des sich anschließenden Radweges, ein Straßenneubau bis zum Anschluss Neugasse sowie die provisorischen Herstellung von Geh- und Radweganschlüssen an die Berliner Straße. Die Straße ist bereits asphaltiert und vor Kurzem begannen die Pflasterarbeiten.



In die Baumaßnahmen, die voraussichtlich bis Ende Oktober dauern und mit einer Sperrung für den Verkehr verbunden sind, werden rund 400 000 Euro investiert. Davon sind zwei Drittel Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“.

Archäologen waren fündig

Sozusagen zwischen beiden Baumaßnahmen, am Brückenplatz, sind ebenfalls Bauarbeiten im Gange, allerdings durch einen Privatinvestoren. Begleitet wurden die Arbeiten im vergangenen Monat durch Archäologen vom Freien Institut für Angewandte Kulturwissenschaften (FIK), wie hier im Bild von Leiterin Dr. Elisabeth Ida Faulstich.



Mit einem modernen 3-D-Laserscanner wurde das dokumentiert, was man zuvor mit Schaufel und Pinsel frei gelegt hatte - Keller und Gewölbe. Neben Keramiken und Spindeln aus dem Mittelalter wurden auch Glasfläschchen aus jüngerer Zeit gefunden, die bestätigen, dass sich in dem durch den Krieg zerstörte Haus einmal ein Friseursalon befand.

Erster Pflegevertrag für ehrenamtliche Pflege eines städtischen Denkmals abgeschlossen

Als Einwohner von Hartmannsdorf will er nicht immer nur auf Dinge hinweisen, die der Baubetriebshof zu pflegen und instand zu halten hat, sondern selbst etwas zum positiven Erscheinungsbild seines Stadtteils beitragen, nannte Thomas Kaiser, Vorsitzender der Fraktion „Wir von hier“, als Grund für sein Angebot an die Verwaltung, das Hartmannsdorfer Denkmal und dessen Umfeld kostenlos zu pflegen. Gern ging die Stadt auf diesen Vorschlag für ehrenamtliches Engagement ein und schloss Ende des vergangenen Monats erstmals mit einer Privatperson einen Vertrag zur Pflege einer städtischen Anlage.

Künftig wird Thomas Kaiser nun also unentgeltlich die Fläche am Denkmal säubern, die Sitzgruppen reinigen und unterhalten, die Pflanzschalen wässern und - in Abstimmung mit dem BBH - im Herbst das Laub entsorgen.

Ein solches Engagement ist wirklich lobenswert und findet hoffentlich recht viele Nachahmer.

ASB hilft Flüchtlingsmädchen mit einem Rollstuhl



Die 14-jährige Malkh-Azni Ilyasova aus Tschetschenien hat eine Mehrfachbehinderung und das Sitzen im alten und zu großen Rollstuhl fiel ihr schwer. Gemeinsam haben sich Stadtverwaltung und der Arbeitersamariterbund um eine Lösung bemüht und vor einigen Tagen konnten Olaf Stobernack vom ASB und Malkh-Aznis Mutter, Rayzan Arsengiriewa, dem Mädchen in den neuen und passgerechten Rollstuhl helfen, in dem sie nun nicht hin und her rutscht, sondern sicher sitzen kann.

Bürgermeister Kolan besucht Campingplatz

Am 7. Juni führte ein Unternehmensbesuch Bürgermeister Lars Kolan zu Klaus Peisker, dem Betreiber des Spreewald-Camping-Platzes. Beim gemeinsamen Rundgang durch die Anlage, an dem auch Marit Dietrich vom Sachgebiet Wirtschaftsförderung des Rathauses teilnahm, wurde schnell deutlich, warum sich der seit nunmehr 25 Jahren bestehende Campingplatz so großer Beliebtheit erfreut und mit vier Sternen ausgezeichnet ist.



Einerseits empfängt und umgibt die Camper Spreewaldnatur pur. Andererseits brauchen sie nur wenige Minuten bis zur SpreeLagune, zur Schlossinsel oder in die Innenstadt. „Meine Gäste schätzen es, dass sie hier, auf dem Platz inmitten der Natur die gewünschte Ruhe und Entspannung finden und gleich nebenan naturnahe Freizeitangebote nutzen oder ins Stadtzentrum gehen können, z. B. auf den Wochenmarkt, der sich großer Beliebtheit erfreut“, meint Klaus Peisker. Rund 2000 Gäste und 4000 Übernachtungen hat er in diesem Jahr bereits gezählt. Immer mehr Nutzer seines Platzes kommen dabei aus Österreich und der Schweiz, stellt er fest und schreibt diese Tatsache auch der intensiven Werbung zugute, die er zum Beispiel auf Messen für seinen Campingplatz und Lübben betreibt.

Aber natürlich machen eine idyllische Lage und ansprechende Werbung allein nicht den Erfolg des Campingplatzes aus, den er Anfang der 1990er-Jahre, damals gemeinsam mit Dieter Günzel, dem heutigen Ehrenvorsitzenden des Lübbener Tourismusvereins, übernahm. Viel Idealismus, Engagement und Gespür für die Bedürfnisse und Ansprüche der Gäste gehören dazu, um konkurrenzfähig zu bleiben. Und von allem haben Klaus Peisker und seine acht Mitstreiter reichlich, das spürt man, wenn er von seiner Arbeit erzählt. Der Platz verfügt über 160 Stellplätze, ohne jedoch vollgepfropft zu wirken. Viele Rasenflächen, Hecken und Bäume schaffen Freiräume, Sicht- und Sonnenschutz, so dass die Idylle, die der Gast im Spreewald erwartet, nicht verloren geht. Selbstverständlich sind Elektroanschlüsse für die Stellflächen, ebenso wie Wasserstellen und Sanitäreinrichtungen. Ein Sanitärgebäude soll in den Wintermonaten, wenn die Saison vorbei ist, erweitert und besser ausgestattet werden, erzählt Klaus Peisker dem Bürgermeister. Schließlich sei das ein Vier-Sterne-Platz und da erwarte der Gast zu Recht Qualität und Service, meint er. Dazu gehört auch die Gaststätte die er seit dem Jahr 2000 selbst betreibt. Man versorgt die Camper allein mit gutem Essen und frischen Brötchen - auch am Sonntag. Um Letzteres zu bewerkstelligen, wurden extra zwei Öfen an-

geschafft, erwähnt der Chef vom Spreewald-Camping beiläufig. Beim Rundgang trifft die Gruppe hin und wieder auf Dauercamper, von denen es etwa 20 auf dem Platz gibt. Für Klaus Peisker sind sie wie gute Bekannte, deren Freuden und Sorgen man kennt und teilt. Ansonsten findet man auf dem Platz „Durchreisende“, die nur ein-zwei Tage bleiben und jene, die länger campen, um den Spreewald per Boot vom platzeigenen An- und Ablegeplatz aus oder per Rad zu erkunden.



Wer nicht selbst über eine Campingausrüstung verfügt, kann sich die Finnhütte, Standcaravane, ein Gurkenfass oder eines der drei ganz neuen, hübschen Wohnfässer mieten, um Urlaub im Spreewald machen zu können - Übrigens auch mit dem geliebten Vierbeiner, denn Hunde sind hier willkommen und können Herrchen und Frauchen kostenlos auf den Campingplatz begleiten. Ein Angebot, das Tierliebhaber sehr zu schätzen wissen, wird es doch nicht auf jedem Campinplatz gemacht.

Die Gäste jedenfalls scheinen den Service und das Bemühen um ihr Wohl zu honorieren, denn der Platz ist immer gut belegt, was wiederum den Chef freut. Und das ist wohl auch der Grund, warum es auf die Frage von Bürgermeister Lars Kolan an den Campingplatzbetreiber, was er denn von ihm oder den Gästen an Vorschlägen oder Kritiken mit ins Rathaus nehmen soll, auch erst nach langem Überlegen den Hinweis von Klaus Peisker gibt, dass sich einige seiner Gäste eine bessere Ausschilderung im Stadtgebiet wünschen würden. Er selbst halte die Beschilderung allerdings für ausreichend, meint er.

Da blieb dem Stadtoberhaupt nur zu hoffen und zu wünschen, dass Klaus Peisker auch weiterhin so erfolgreich und zufrieden mit der Betreuung seines Campingplatzes ist.

„Handwerkerfrühstück“

Zu einem „Handwerkerfrühstück“ hatte Bürgermeister Lars Kolan Vertreter aus Lübbener Betrieben am 10. Juni in den Treppendorfer „Lindengarten“ eingeladen, um gemeinsam mit Fachbereichsleiter Bauwesen, Frank Neumann, und der Sachbearbeiterin für Wirtschaftsförderung, Marit Dietrich, mit den Handwerkern zu sie bewegenden Fragen und Problemen ins Gespräch zu kommen.



Zunächst nutzte das Stadtoberhaupt die Möglichkeit, um sich nochmals bei den Handwerkern für ihr großes Engagement beim Maibaumaufstellen zu bedanken. Mit dieser schönen Tradition war, nachdem sie Jahrzehnte nicht mehr in der Innenstadt gepflegt worden war, am 1. Mai das „Jahr des Handwerks“ in Lübben eröffnet worden. Bürgermeister Lars Kolan regte an, diesen Brauch auch künftig durch die Handwerker zu pflegen, was von den Anwesenden mit Zustimmung aufgenommen wurde.

In ungezwungener Atmosphäre wurden dann zahlreiche Themen angesprochen, so unter anderem die Auftragsvergabe. Zu wenige Aufträge werden an ansässige Firmen vergeben, bemängelten einige, worauf Bauamtsleiter Frank Neumann erläuterte, dass die Stadt sehr daran interessiert sei, dass Lübbener und regionale Firmen Aufträge erhalten, man jedoch auch an Vorschriften gebunden sei. So wären bei Investitionen, die mit Fördermitteln verbunden sind, Ausschreibungen ein „Muss“. Er führte eine Statistik an, die vor einigen Jahren durch die Stadt gemacht worden war und die belegte, dass weitaus mehr Aufträge regional vergeben werden als allgemein angenommen. Die Ergebnisse zeigten nämlich, dass über 90 Prozent aller städtischen Aufträge an Unternehmen im Landkreis Dahme-Spreewald und über die Hälfte davon an Lübbener Firmen gegangen waren.

Ein Problem, das die Handwerksbetriebe sehr bewegt, ist die oft vergebliche Suche nach Fachkräften oder Lehrlingen. „Das Handwerk existiert offenbar in den Köpfen der Kinder und Jugendlichen gar nicht“, so der Eindruck vieler als es um die Besetzung offener Lehrstellen ging.

Marit Dietrich vom Bereich Wirtschaftsförderung will sich mit der Handwerkskammer in Verbindung setzen, um gemeinsam mit ihr eventuell Ideen zu entwickeln, die Handwerksbetriebe in diesem Bereich individueller zu unterstützen.

Das „Handwerkerfrühstück“ soll nun mindestens einmal jährlich stattfinden.

Bürgermeister dankt für Unterstützung beim Städtepartnerschaftsfest

Mit einer Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen bedankte sich Bürgermeister Lars Kolan am 14. Juni bei Mitgliedern von Vereinen, Verbänden und bei Gewerbetreibenden für deren Unterstützung bei der Gestaltung des Familienfestes anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Lübben und Neunkirchen.



Mit ihrem Engagement und ihrem Ideenreichtum hätten sie alle zum guten Gelingen des Festes, das am 21. Mai in der Breiten Straße gefeiert worden war, beigetragen, betonte das Stadtoberhaupt, verbunden mit der Hoffnung, dass man auch bei weiteren derartigen Veranstaltungen so gut zusammenarbeiten möge.

Auch die Gäste schätzten das Jubiläumsfest als sehr gelungen ein, regten jedoch an, die Vereine beim Transport ihrer Stände und Materialien durch den städtischen Baubetriebshof zu unterstützen, da die Organisation von Fahrzeugen oftmals schwierig sei. Bürgermeister Lars Kolan sicherte zu, diesen Hinweis künftig bei der Vorbereitung solcher Feste zu beachten.

Sprechstunden

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald), Herr Peter Rogalla, hält an jedem dritten Dienstag in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr, im Raum 206 des Rathauses (Obergeschoss) eine Sprechstunde ab. Die nächste Sprechstunde findet am 19. Juli statt. Einwohner der Stadt Lübben können sich dann mit Fragen, Problemen und Anregungen an Herrn Rogalla bzw. seine beiden Stellvertreter wenden.

Die Schiedsstelle der Stadt Lübben hält an jedem ersten Dienstag des Monats von 18:00 bis 19:00 Uhr im Rathaus, Zimmer 206, eine Sprechstunde ab. Die nächste Sprechstunde ist am 2. August. Schiedsmann, Herr Christoph Kindler ist außerhalb dieser Zeit unter der Telefonnummer 229867 erreichbar.

Bürgermeister Lars Kolan hält dienstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr in seinem Büro, Zimmer 301, eine Bürgersprechstunde ab, in der sich Einwohner der Stadt Lübben mit ihren Fragen, Problemen oder Anregungen direkt an ihn wenden können. Aufgrund der zahlreichen Anfragen ist es ratsam, vorher einen Termin im Sekretariat (Tel. 03546 79-2101) zu vereinbaren. *(Hinweis: Die nächsten Sprechstunden des Bürgermeisters finden erst wieder ab der 30. Kalenderwoche statt)*

Sommerstauhöhe kann nicht eingehalten werden

Einer Information des Wasser- und Bodenverbandes „Nördlicher Spreewald“ an die untere Wasserbehörde des Landkreises zufolge machen die Schäden am Wehr Hartmannsdorf die Stauhaltung dort praktisch unmöglich. Die vorgesehene Sommerstauhöhe kann nicht gehalten werden, heißt es in der Information. Das Land Brandenburg habe die notwendigen Aufträge bisher nicht ausgelöst und die erforderlichen Mittel nicht freigegeben, weshalb dem Wasser- und Bodenverband kurzfristige Maßnahmen verwehrt seien. In der Folge seien Veränderungen der Wasserstände im Stadtgebiet Lübben insbesondere im Unterwasser des Staugürtels Kleine Amtsmühle/Schutzgrabenwehr/Große Amtsmühle/Neue Schleuse bis zu - 0,50 m zu erwarten. Auswirkungen auf die Stauhaltungen unterhalb der Wehre Hospitalkirche und Berste (Lehnigksberger Weg) sind ebenfalls nicht auszuschließen.

Bekanntlich hat sich die Stadt auf Grund der Bedeutsamkeit der Querungsmöglichkeit der Spree am Hartmannsdorfer Wehr entschlossen, im Zuge des Ersatzneubaus für das Wehr Hartmannsdorf mit Kahnschleuse und Fischwanderhilfe die Finanzierung einer öffentlichen separaten Querung für Radfahrer und Fußgänger zu übernehmen.

Durch die Stadt Lübben wurden daher für diese separate öffentliche Querung am Wehr Hartmannsdorf Fördermittel bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) beantragt und bewilligt. Ein Fördermittelbescheid der ILB mit einer zweckgebundenen Zuwendung in Höhe von 189.400,00 Euro ist bereits Ende des vergangenen Jahres im Rathaus eingegangen. Die Stadt selbst wird Eigenmittel in Höhe von etwa 93.000 Euro bereitstellen.

Heimatmarkt in Lübben

Unter dem Motto „Regional geMacht“ lud am 4. Juni der erste Heimatmarkt in Lübben, gesponsert durch die Spreewaldbank e.G. und die Interessengemeinschaft „Wir für Lübben“, zu einem Besuch ein.



Getreu dem Leitspruch präsentierten sich in unserer Stadt über 20 regionale Anbieter vom Hutmacher über den Fleischer bis hin zum Biobauer und die vielen Besucher zeugten vom großen Interesse an den vielfältigen einheimischen Erzeugnissen.



Bereits zuvor hatte es einen derartigen Markt in Burg, in Vetschau und in Peitz gegeben, der das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative der Städte Vetschau/Spreewald und Lübben (Spreewald) sowie des Amtes Burg (Spreewald), der REG Vetschau mbH, der Jupe & Pohl GmbH, der Industrie- und Handelskammer Cottbus und der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH ist. Bis zum September soll nun allmonatlich einmal in den genannten Kommunen ein Heimatmarkt stattfinden, auf dem sich Brandenburger Erzeuger, Produzenten, Hofladenbetreiber und Kunsthandwerker mit ihren Produkten den Einheimischen und Touristen präsentieren können.

Die nächsten Heimatmärkte in Lübben finden dann am 13. August und 10. September statt.

Wer sich auf dem Heimatmarkt „Regional geMacht“ in Lübben (Spreewald) mit seinen Erzeugnissen präsentieren möchte, kann sich gern per Fax: 03546 792550, per E-Mail: Ordnungswesen@luebben.de oder unter der Telefonnummer 03546 792502 anmelden.



Bitte um Spenden

Vielen Flüchtlingsfamilien, die in unserer Stadt untergebracht sind, fehlt es noch immer an zahlreichen Dingen des täglichen Bedarfs. Wir möchten daher die Lübbener Bürgerinnen und Bürger erneut bitten, den Flüchtlingen durch Spenden zu helfen.

Vor allem Sommersachen für Frauen und für junge Männer fehlen. Gebraucht werden:

- * Sommerkleider für Frauen und für junge Männer T-Shirts, kurze Hosen und Hemden. (Frauen bis Größe M bzw. 38/40 und Männer bis Größe M bzw. 48/50).

Außerdem werden benötigt:

- * Fahrräder (auch für Kinder), Dreiräder, Roller

- * Kinderwagen bzw. Buggy
- * 2 - 3 Nähmaschinen

Alle, die helfen und etwas von dem Aufgeführten spenden möchten, können die Bekleidung usw. auf der „insel“ in der Wassergasse abgeben. Dort gibt es eine kleine Ausgabestelle, von der aus die Mitarbeiterinnen der „insel“ die Spenden dann an die Flüchtlingsfamilien weiter geben, wie Dienststellenleiterin Susanne Nomine informiert.

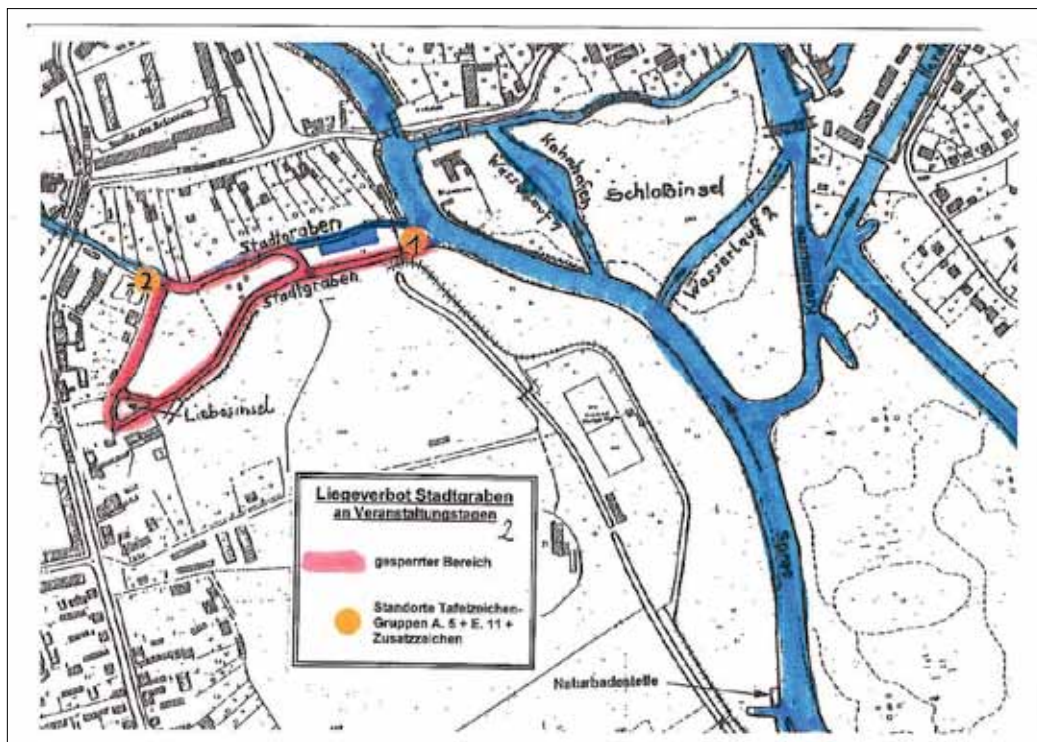
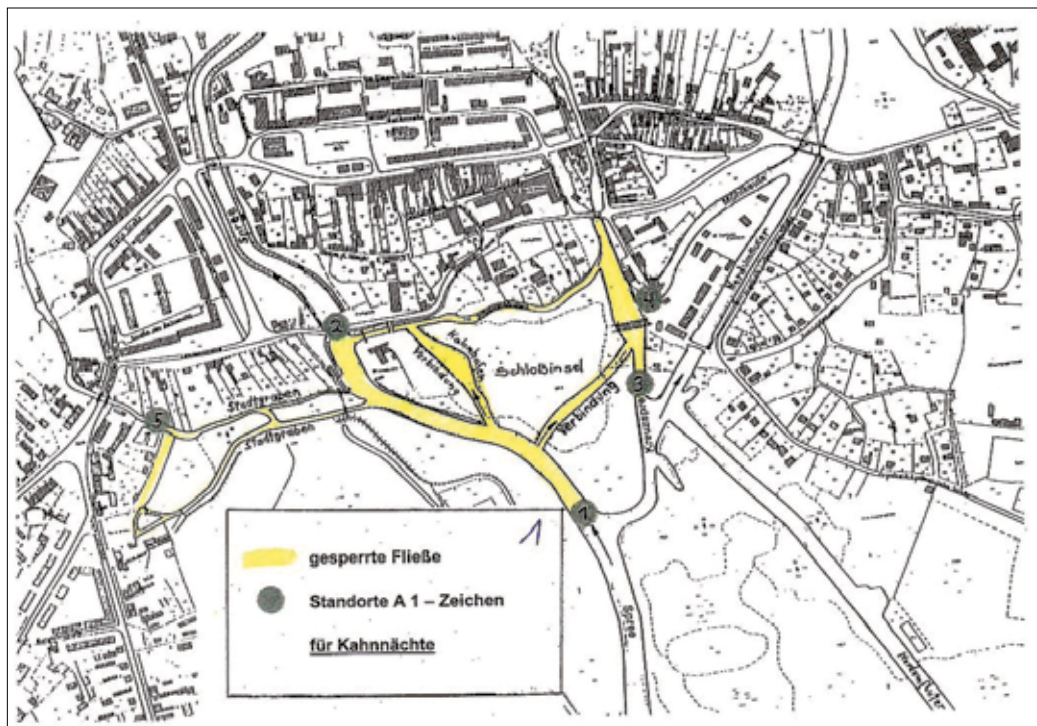
Bitte geben Sie Ihre Spenden mittwochs zwischen 15:00 bis 17:00 Uhr auf der „insel“ (Tel. 3040) ab.

Sperrung von Fließen

In Vorbereitung und Durchführung der „Lübbener Kahn-nächte“ am 23. Juli und am 20. August sowie des Kahnkorsos am 18. September im Rahmen des Spreewaldfestes machen sich Einschränkungen in der Nutzung von Fließen im Stadtgebiet erforderlich, auf die wir noch einmal aufmerksam machen wollen.

Die in der Karte 1 gelb gekennzeichneten Fließe werden für den Kahnverkehr von 18:00 Uhr der genannten Tage bis 02:00 Uhr des darauffolgenden Tages gesperrt.

Für den in der Karte 2 blau gekennzeichneten Bereich des Stadtgrabens, einschließlich des Durchstichs vor der Liebesinsel gilt zudem vom 20. bis 25. Juli, vom 17. bis 22. August sowie am 18. September ein Liegeverbot für alle Wasserfahrzeuge.



Spreewaldverein e. V.

Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald
 Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald)
 Tel.: 035468 426
 Fax: 03546 8643
 E-Mail: info@spreewaldverein.de
 Internet: www.spreewaldverein.de

Finanzielle Förderung ländlicher Entwicklung

Vierte Antragsfrist für die LEADER-Förderung

Der Spreewaldverein hat für das Jahr 2016 eine weitere Antragsfrist zur Auswahl von Förderprojekten festgelegt. Zu den Förderschwerpunkten gehören die Themen „Regionale Wertschöpfung und Qualität“, „Daseinsvorsorge und Mobilität“, „Tradition, Natur und Kultur“. Projektanträge sind bis zum **30. September 2016** in der Geschäftsstelle des Spreewaldvereins. Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald) unter Inanspruchnahme des Maßnahmeblatt-Formulars einzureichen. Für das insgesamt vierte Projektauswahlverfahren werden 3,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Alle aussagefähigen und bewertbaren Vorhaben nehmen am Projektauswahlverfahren teil.

Wesentliche Grundlage der Projektbewertung ist die vom Antragsteller eingereichte Maßnahme-Beschreibung. Sie sollte aussagekräftig sein und sich an den vorgegebenen 9 Projektauswahlkriterien orientieren. Fotos können beigelegt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Projektauswahlkriterien am 3. Juni 2016 geändert wurden. Alle erforderlichen Unterlagen und Hinweise zur LEADER-Förderung stehen Ihnen auf der Webseite des Vereins www.spreewaldverein.de/Regionalforderung/Ablauf und Dokumente zur Verfügung. Ihre Antragsunterlagen können Sie uns auch per Kontaktformular auf der genannten Webseite übermitteln.

Melanie Kossatz und Dietrich Dommain vom Regionalbüro sind Ihre Ansprechpartner bei der Klärung offener Fragen. Das Projektauswahlverfahren wird voraussichtlich am 16. November 2016 durchgeführt. Über die Ergebnisse werden alle Antragsteller schriftlich informiert.

Melanie Kossatz
 Regionalmanagerin

IHK-Sprechtag fällt aus

Der für den 28. Juli geplante Sprechtag der IHK im Rathaus fällt aus.

Der nächste Termin ist am Dienstag, dem 30. August, von 10:00 bis 12:00 Uhr im Raum 207 des Rathauses.

Für Fragen steht Frau Bernerick unter der Telefonnummer 0355 3653102 zur Verfügung.

Öffnungszeiten des Stadt- und Depositarchivs Lübben im 3. Quartal 2016

DATUM	WOCHENTAGE
18. und 19. Juli 2016	Montag und Dienstag
15. und 16. August 2016	Montag und Dienstag
12. und 13. September 2016	Montag und Dienstag

Streckensperrung bei der Bahn

Ab dem 5. August wird die Strecke zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Elsterwerda für den Zugverkehr gesperrt. Die Sperrung und die damit verbundenen Fahrplanänderungen bringen erhebliche Veränderungen für Fahrgäste mit sich. Die Deutsche Bahn bittet daher alle Betroffenen darum, sich auf der Homepage der Bahn (www.bahn.de/brandenburg und unter www.bahn.de/bauarbeiten - bitte hier die Linie RE 5 auswählen) über Änderungen zu informieren, die ständig aktualisiert werden.

Neues aus der Stadtbibliothek

Seit Dezember 2015 ist die Stadtbibliothek Mitglied beim ON-LEIHE-Verbund des Landkreises Dahme-Spreewald. Das Team der Stadtbibliothek hat sich den neuen Herausforderungen gestellt und kann den Leserinnen und Lesern elektronische Medien anbieten. E-Books, E-Papers, E-Music, E-Audio und E-Video können die angemeldeten Benutzer ausleihen. Der Verbund des Landkreises bietet etwa 5500 Medien in elektronischer Form zum Herunterladen oder Streamen an.

Wie kann man diese Medien ausleihen? Sie melden sich in der Stadtbibliothek Lübben an. Einmal im Jahr sind dafür Gebühren in Höhe von 20 EUR für Berufstätige und Rentner, 10 EUR für Nicht-Berufstätige und 6 EUR für Schüler und Studenten zu zahlen. Wenn Sie eine Benutzernummer erhalten haben und die Gebühr bezahlt haben können sie von zu Hause aus rund um die Uhr und jeden Tag etwas zum Lesen, Hören oder Sehen herunterladen. Ob sie einen stationären PC, ein Laptop oder ein Smartphone haben, es funktioniert natürlich auch mit einem E-Book-Reader, laden sie sich die entsprechende App herunter und los geht's. Wir geben ihnen gern Hilfe und Unterstützung bei den ersten Schritten. Die Medien haben eine Ausleihfrist von einer Stunde bei Tageszeitungen, bis zu drei Wochen bei Büchern. Danach brauchen sie die Medien nicht „zurückzugeben“ - die Ausleihe löscht sich automatisch. Sollten sie jedoch vorfristig das Buch zu Ende gelesen haben, können sie es auch vorfristig virtuell zurückgeben, das heißt dem Nächsten zur Verfügung stellen.

<http://www.onleihe-dahme-spreewald.de/>

Natürlich können sie in der Bibliothek ebenfalls die konventionellen Medien ausleihen, wir bemühen uns vor allem aktuelle Romane und Kinderbücher zur Verfügung zu stellen. Diese Dienstleistung wird nach wie vor gern angenommen. Das Buch in Papierform hat noch lange nicht ausgedient. Schauen sie doch mal in unseren Online-Katalog, ob sie das Gewünschte bei uns finden.

www.luebben.de Kultur Bibliothek online stöbern

Unsere Veranstaltungen im September:



Am 09.09.2016 zur Eröffnung des Schuljahres der VHS Dahme-Spreewald um 19 Uhr im Wappensaal
 Buchlesung mit Albrecht Johann „Rock'n'Roll und Ramadan“



Am 29.09.2016 um 19 Uhr im Wappensaal
 Buchlesung mit U.S. Levin

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 12. August 2016

Annahmeschluss für redaktionelle
 Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 2. August 2016

Die interessante Stunde über den „Toten Winkel“

Am 31.05.2016 kam Herr Ingo Thiel, Mitarbeiter der Verkehrswacht aus Berlin, mit einem LKW zu uns auf den Schulhof. Jede 5. und 6. Klasse hatten eine Unterrichtsstunde zum Thema „Toter Winkel“. Zuvor hatten wir einen Schülerarbeitsbogen dazu ausgefüllt.

Zuerst stellte Herr Thiel uns ein paar Fragen zum Thema. Wir haben uns über den Straßenverkehr unterhalten und konnten den „Toten Winkel“ mit Hilfe zweier Kegel und Ketten selbst ausmessen. Wir haben viel gelernt, unter anderem, dass, wenn wir den Fahrer nicht sehen können, er uns auch nicht sieht. Die Jungen durften sich in den LKW setzen um die Sicht des Fahrers selbst zu erleben. Dann waren die Mädchen an der Reihe. Es war für uns gut zu erkennen, wie gefährlich der „Tote Winkel“ wirklich ist. Trotz der Wärme hat das Projekt mit Herrn Ingo Thiel Spaß gemacht.

Wir haben erfahren, dass wir im Straßenverkehr vorsichtig sein sollen und Blickkontakt mit dem Fahrer halten müssen. Insgesamt war es eine sehr informative Unterrichtsstunde.

Die Schüler der Klasse 6b



TFA-Team der Feuerwehr Lübben wetteiferte in Torun (Polen)

Das TFA-Team der Feuerwehr Lübben nahm vom 23. bis 25. Juni an den 3-tägigen Wettkämpfen in den Kategorien „Firefighter Combat Challenge“ und „Toughest Firefighter Alive“ in Torun (PL) teil. Insgesamt 14 Nationen waren bei diesen Wettkämpfen dabei.



TFA-Team Lübben mit Dr. Paul O Davis und seiner Frau - Dr. Paul O Davis hat die Firefighter Combat Challenge entwickelt als Fitnessstest für amerikanische Feuerwehrleute

Der erste Tag begann mit den Tandem-Wettkämpfen in der „Firefighter Combat Challenge“. Insgesamt 110 Tandemteams starteten in dieser Kategorie. Die Plätze 32 belegten das Vater/Sohn-Team Hagen und Phillip Mooser; 44 Oliver und Felix Nopper; 63 Robert Lehmann und Tomasz Czarnota (Malbork/PL) und schließlich Platz 96 Nico Päper mit Jörg Eberhard (Grafschaft). In der Mix-Tandemwertung wurden Anja Hartmann und Phillip Mooser mit nur 8 Zehntel Rückstand leider nur Vierte. Im Frauentandem erkämpften sich Anja Hartmann mit Vera Licha (Nürnberg) den 2. Platz. Am späten Abend startete das Lübbener Staffelfteam 1 Michael Hänel, Phillip Mooser, Felix Nopper, Hagen Mooser, Oliver Nopper. Dabei wurde Platz 24 von 55 gestarteten Staffeln errungen und mit nur 2 Sekunden Rückstand der Einzug in die Finalläufe verpasst. Das Staffelfteam Lübben 2 Robert Lehmann, Nico Päper, Geoff Curle (Neuseeland) und Tomasz Czarnota wurden 38.

Am zweiten Wettkampftag wurden die Einzelstarts ausgetragen. Insgesamt stellten sich in der Kategorie M18 (Männer von 18 - 39 Jahre) 246 Starter dieser Herausforderung. Phillip Mooser wurde 49., Oliver Nopper 116., Michael Hänel 198., Robert Lehmann 203. und Felix Nopper 209. Hagen Mooser erreichte in der Kategorie M45 (Männer ab 45 Jahre) Platz 11. von 23 Startern. Anja Hartmann wurde bei den Frauen Zweite hinter Mateja Pretnar (Slowenien). Gesamtsieger der Firefighter Combat Challenge wurde der Litauer Laurynas Urbonavicius. Der letzte Wettkampftag stand im Zeichen der noch härteren Gangart „Toughest Firefighter Alive“ (TFA). 183 Feuerwehrleute stellten sich in der Kategorie M18 diesem Höllenritt. An 4 Stationen galt es alles zu geben. Folgende Platzierungen wurden erreicht: Phillip Mooser Platz 98, Oliver Nopper Platz 100, Robert Lehmann Platz 129 und Felix Nopper Platz 162. Sieger bei den Männern wurde der Tscheche Lukas Novak. In der TFA-Frauenwertung errang Anja Hartmann einen beachtlichen 4. Platz. Siegerin wurde auch hier Mateja Pretnar aus Slowenien.

Nach den 3 sehr gut organisierten Wettkampftagen bei hochsommerlichen Temperaturen waren allen Teilnehmern die Strapazen und körperlichen Herausforderungen ins Gesicht geschrieben.

TFA-Team Lübben

Lübbener TFA Team erfolgreich an der Mosel

Das TFA-Team der Lübbener Feuerwehr zog es vom 1. bis 3. Juli 2016 in das beschauliche Moselörtchen Ediger-Eller, wo die 3. Mosel Firefighter Combat Challenge durchgeführt wurde.



Staffelfteam Lübben v. l. n.r. : Felix Nopper, Robert Lehmann, Hagen Mooser, Phillip Mooser, Oliver Nopper

Bei den Fraueneinzelstarts erreichte Anja Hartmann einen erfolgreichen 3. Platz von 13 Starterinnen.

Insgesamt gingen 260 Einzelstarter aus 14 Nationen an den Start. In der Kategorie M (Männer von 18 bis 29 Jahren) stellten sich 117 Feuerwehrmänner dieser Herausforderung. Phillip Mooser wurde 7., Oliver Nopper 14., Robert Lehmann 62. und

Felix Nopper 113. In der Kategorie M45 (Männer von 45 - 49) wurde Hagen Mooser 5. von insgesamt 10 Startern. In der Tandemwertung gingen gleich 2 Lübbener 2-Mannteams und 2 Teams mit Kameraden aus anderen Wehren, von insgesamt 80, an den Start. Dabei belegten Oliver und Felix Nopper den 23. Und Nico Päper zusammen mit Robert Lehmann den 44. Platz. Das Team Phillip Mooser/ Marcel Follmann (GER) erreichten einen 16. Platz. In der Tandemwertung über 40 Jahre belegten Hagen Mooser und Geoff Curle (Neu Seeland) Platz 8 von 10 Teams. Im Frauentandem startete Anja Hartmann zusammen mit Vera Licha (Nürnberg) und belegte den 2. Platz von 4 Teams. Beim der Mixtandem erlangten Anja Hartmann und Phillip Mooser den undankbaren 4. Platz von 20 gestarteten Teams. In der Staffeldisziplin starteten 57 Mannschaften, wo sich das TFA Team Lübben bei den Qualifikationsläufen weit nach vorne kämpfte (Platz 9 von 32 qualifizierten Staffeln). Zum Schluss schied das Team, bestehend aus Robert Lehmann, Oliver und Felix Nopper sowie Hagen und Phillip Mooser, im Viertelfinale leider aus. Sie erreichten mit 1:25 min jedoch eine neue persönliche Staffelbestzeit. Ein Höhepunkt der Veranstaltung wartete auf die Wettkämpfer, Fans und Besucher am Abend des 2. Wettkampftages. Nachdem die Dunkelheit eingezogen war und, natürlich, Deutschland sein 1/4 Finale beendet hatte, wurde noch ein Nachlauf mit vielen Lichteffekten durchgeführt. Im Anschluss wurde der Abend mit einem fantastischem Feuerwerk beendet. Alle Teilnehmer der Veranstaltung waren begeistert und nicht nur Kinderaugen leuchteten. Vielen Dank an die Veranstalter für diese unvergesslichen Tage an der Mosel.

TFA Team Lübben

Besuch der Jugendfeuerwehr Treppendorf im Kletterwald

Am Samstag, dem 28. Mai besuchten die Kinder der Jugendfeuerwehr Treppendorf den Kletterwald in Lübben.



Die Kinder freuten sich riesig und eroberten nach einer Einweisung voller Elan die vielen verschiedenen Parcours. Sie wurden dabei „nur“ manchmal von den Kameraden aus der Einsatzabteilung unter der Leitung von Jugendwartin Doreen Pötsch unterstützt. Nach 2 Stunden Spaß und auch Überwindung ging es ins „Café Lange“ zu einer nötigen Stärkung. Dieser Tag wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.



Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Spendern und Sponsoren für diesen wunderschönen Tag bedanken.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion: Pro Lübben

Sieh da, das Gute liegt so nah - LÜBBEN als Knotenpunkt des Rad(fern)verkehrs entwickeln

PRO LÜBBEN diskutiert Radwegebedarfsliste des Landes Brandenburg für den touristischen Anschluss der städtischen Radwege. Dabei geht es einerseits um die Komplexität des überregionalen, aber auch um die Einheitlichkeit mit dem städtischen Radwegekonzept, das sich in der letzten Phase der Feinabstimmung befindet.

Zielstellung ist es dabei aus Sicht der Fraktion, eine realistische, finanzierbare Neubedarfsliste für einen Zeitraum der nächsten 15 Jahre zu erstellen. Maßgebliche Kriterien sind dabei die Verbesserung der Stadt-Umland-Beziehungen, der Schulwegesicherung, aber auch der Lückenschluss touristischer Radfernrouen. Dabei gilt es für die Stadt, sich als wichtigsten (radtouristischen) Knotenpunkt noch besser aufzustellen.

Betrachtet man die einzelnen Wegeverbindungen, so ist in Richtung Norden mit dem zeitnahen Bau des Überwegs am Hartmannsdorfer Wehr und der Erneuerung des Weges über die ehemalige Kleinbahntrasse in Lehnigksberg der Anschluss in Richtung Schlepzig, Krausnick und Tropical Islands (auch über Lubolz) nach Fertigstellung zeitgemäß gegeben.

Da in Richtung Osten das Land Brandenburg im Zeitraum von 2021 bis 2025 den Bau eines straßenbegleitenden Radwegs entlang der B 87 über Biebersdorf bis Birkenhainchen plant, ist von Seiten der Stadt der Radwegbau in der Frankfurter Straße zu priorisieren. Damit wäre der Anschluss an das Radwegenetz in Märkisch Heide ebenso gegeben, wie der bereits vorhandene Anschluss an Lieberose/Oberspreewald entlang der Landesstraße bis Radensdorf/Briesensee.

In Richtung Lübbenau ist mit den vorhandenen Radwegen über den Barzlin und über den Damm die Verbindung ausgezeichnet, wobei die bereits vorhandene Vision des Radrundweges (ein Herz um Lübben) durch Lückenschluss über Kokrowsberg langfristig angedacht werden muss.

Um die städtische Achse Lübben/Luckau auch für den Radtourismus interessant zu gestalten, ist der Neubau des Radwegs Neuendorf über Duben bis Luckau, klar zu favorisieren. Da der Bau entlang der B 87 alternativlos erscheint, hat dieser Lückenschluss oberste Priorität. Städtisch ist der Anschluss, bis auf ein kurzes Stück in Höhe Blumenfelde, bereits vorhanden.

Bleibt abschließend der Anschluss in Richtung Golßen, entlang der B 115, der aus der Sicht der Fraktion beim Bau des touristisch attraktiveren Radwegs entlang der Berste über Treppendorf nach Niewitz nicht notwendig ist. Jedoch stellt diese Alternative keinen förderfähigen bundesstraßenbegleitenden Weg dar, so dass in den entsprechenden Landesunterlagen der Weg über Rickshausen favorisiert wird. (Wenig sinnvoll erscheint hier die Weiterführung bis zum Autobahnanschluss der A 13). Unabhängig davon ist der straßenbegleitende Radweg innerhalb der Stadt entlang der B 115, Berliner Straße, Berliner Chaussee, zeitnah zu realisieren, wie PRO LÜBBEN bereits mehrfach forderte.

Für die nächsten Tage wünschen wir Ihnen angenehme Sommerabende, freuen Sie sich mit uns auf die Party- und Grillzeit im Freien bzw. erholsamen Urlaub in der Ferne

Frank Selbitz, PRO LÜBBEN

Fraktion: Wir-von-hier

Am Montag, dem 27.06.2016, fand eine öffentliche Fraktions-sitzung zum Thema der Tourismusförderung und Finanzierung statt. Bei gut besuchtem Hause stellten wir unsere Alternative zu einer Pflichtabgabe vor.

Als überaus gute und rechtssichere Variante bei der Refinanzierung touristischer Aufgaben hat sich ein freiwilliges Modell der Gewerbetreibenden als innovatives Modell der Zukunft heraus gestellt. So unter anderem in der Stadt Rostock.

Dort hat die Unternehmensberatung DWIF Consulting ein freiwilliges Modell entwickelt, welches mehrfach ausgezeichnet worden ist, unter anderem 2015 mit dem Innovationspreis. DWIF Consulting ist derzeit für die Stadt Lübben tätig, bei der Umstrukturierung der TKS.

Ein solches freiwilliges Modell ist natürlich mit sehr vielen Vorteilen versehen. Vor allem der direkten Möglichkeit der Mitbestimmung der Einzahler aber auch mit der absoluten Rechtssicherheit. Denn was freiwillig ist, wird wohl nicht beklagt werden. Unsere kompletten Ausführungen dazu sind auf unserer Internetseite ersichtlich.

In einem Gespräch mit Bürgermeister Kolan wurde beidseitiges Verständnis für diese Modell signalisiert. Für die nun anstehenden Diskussionen um eine eventuelle Pflichtabgabe soll auch die Möglichkeit und Machbarkeit eines freiwilligen Modelles geprüft werden.

Wir gehen aber auch in weiteren Themen neue Wege. Auf unsere Anregung hin hatte die Stadtverwaltung unlängst veranlasst, dass der Radweg von und nach Hartmannsdorf mit einen durchgehenden Wurzelschutz versehen wird. In der Folge werden die größeren Wurzelaufläufe auf dem Radweg noch mit einer neuen Asphaltsschicht überzogen werden.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen, sonnigen Ferienbeginn!

Thomas Kaiser

www.fraktion-wir-von-hier.com

Fraktion: DIE LINKE

Die Menschen stolpern nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel. [Konfuzius]

Es ist schon wieder so weit, der Sommer steht vor der Tür, aber in der Stadt gehen die bereits angeschobenen Vorhaben und Baumaßnahmen weiter. Die Umgestaltung und Neuorganisation der TKS wird auch zukünftig durch unsere Fraktion kritisch begleitet werden. In den Stadt- und Überlandwerken hat sich nach dem Geschäftsführerwechsel die neue Geschäftsleitung gut eingearbeitet. Lokal verankert will man das Kerngeschäft als Gasversorger für Lübben und Umgebung weiterintensivieren und auch zukünftig als lokaler Energieversorger zukunftssicher agieren.

Die Baumaßnahmen an den Brücken entlang des Europawanderweges führten im letzten Bauausschuss zu lebhaften Diskussionen. In einer mitunter hitzigen Debatte ging es nicht allein um das Aussehen der Brücken. Ein Schwerpunkt in der Diskussion lag im zukünftigen Unterhaltungsaufwand unserer Brücken. Die Vergangenheit hat es gezeigt, nach dem Neubau ist ein steter Unterhalt der Brücken unabdingbar. Hierzu wurde wiederholt die Einstellung entsprechender und ausreichender Mittel in den städtischen Haushalt gefordert und das sollte nun auch zukünftig so erfolgen. Es wird unsere Aufgabe sein, den Neubau nun weitervorzutreiben und den zukünftigen Unterhalt zu gewährleisten. Es muss in unser aller Interesse liegen zu verhindern, dass noch mehr Brücken gesperrt werden. Allein schon im Hinblick auf die Entwicklung von Lübben als Erholungsort und für uns als Einwohner ist dies mehr als angezeigt.

Der Neubau der Bahnhofstraße und die damit einhergehende Neubepflanzung war ein ebenso heikles Thema im Bauausschuss. Für die Anwohner der Straße, für die Einwohner Lübbens aber auch Pendler, Gäste und Durchreisende ist die neu zu gestaltende Bahnhofstraße sehr wichtig.

Ihre Funktion als innerstädtische Umgehungsstraße muss und wird sie zukünftig noch eher gerecht werden können. Da ist es dann auch angezeigt, dass man nicht vordergründig notwendige Dinge kritisch hinterfragt und nötigenfalls auch ablehnt, wie z. B. nicht elementar notwendige Mittelinseln.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am **26. Juni, 17.30 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“ in der Lübbener Hauptstraße** mit uns zu diesen oder anderen Themen zu verständigen.

In unserer Internetpräsentation erfahren Sie darüber hinaus aktuell interessante Sachverhalte, Standpunkte, Termine und Abläufe rund um unsere Stadt.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer!

Mit freundlichen, sommerlichen Grüßen

Sven Richter

Fraktion DIE LINKE der SVV Lübben/Spreewald

www.dielinke-luebben.de

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Hälfte des Jahres ist wie im Fluge verstrichen, die EM ist in vollem Gange und für so manchen ist es nicht so einfach, das auch noch unter einen Hut zu packen, zumal unsere ehrenamtliche Arbeit einen großen Anteil in unserer Freizeitgestaltung hat. Die Aufgaben und die Probleme werden nicht geringer und da ist es eben für uns wichtig, rechtzeitig und zeitnah genügend Informationen zu erhalten, nun, man verspricht Verbesserung.

Ein großes Problem ist unser Dauerbrenner TKS. Nach einigen Gutachten kommen jetzt Konzepte, aber es sollte doch auch langsam mit der Neustrukturierung dieser Tochter der Stadt Lübben aus eigener Kraft angefangen werden. Aller Anfang ist schwer, aber es würde dazu beitragen die endgültige Lösung und die Umsetzung des Konzeptes zu erleichtern. Wir wissen doch, wo wir hinwollen.

Ein weiteres Problem ist auch noch der Ersatzneubau Kita Trependorf, das sollte noch vor der Sommerpause gelöst werden, es muss schließlich weiter gehen, genauso der Schulerweiterungsbau im Dreilindenweg, aber das braucht alles seine Zeit.

Das sollte mal wieder ein kleiner Einblick in unsere Arbeit gewesen sein, es ist oft nicht einfach, das Richtige zu entscheiden und wir machen es uns nicht einfach, aber wir wollen das Beste erreichen.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse, - diestadtfraktion-

Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,

langsam nähert sich die Sommerpause, was auch an der Anzahl der Vorlagen erkennbar wird. Ein derzeit wichtiges Thema für unsere Fraktion ist aber der Wohnraummangel in unserer Stadt. Wir merken, dass immer mehr Menschen in unserer Stadt eine Bleibe suchen. Das liegt oftmals daran, dass ältere Menschen ihre Grundstücke in Lübben und Umgebung verkaufen und eine altersgerechte Wohnung suchen oder dass andere unsere Stadt als einen lebenswerten Wohnort empfinden und sich hier niederlassen wollen. Wie begehrt Lübben ist, erkennt man an der erfolgreichen Vermietung in der Parksiedlung sowie am starken Interesse der Bauherren für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Das sollte uns stolz machen, da wir dadurch die Möglichkeiten haben, dem demografischen Wandel in unserer Stadt entgegenzuwirken und gleichzeitig Ansporn sein, mehr Flächen für den Einfamilien- und Mehrfamilienbau zur Verfügung zu stellen. Wir wissen, dass die Verwaltung derzeit viele Stadtplanungsprojekte bearbeitet und oft am Limit steht. Trotzdem wollen wir gerade in diesem Bereich einen Schwerpunkt setzen, um nicht nur neuen Bewohnern eine Bleibe anzubieten sondern auch, um den

Lübbenern die Möglichkeit zu geben, sich in ihrer Heimatstadt zu verändern. Bei diesem Prozess können wir alle nur gewinnen und er macht uns deutlich, dass wir beispielsweise durch die Vielfalt bei den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, bei den Einkaufsmöglichkeiten oder der medizinischen Versorgung einen klaren Standortvorteil haben, den wir nutzen sollten.

Einen weiteren Fortschritt teilte uns unser sachkundiger Bürger Tino Dietrich mit. Er setzt sich neben weiteren Radensdorfern dafür ein, dass der Stadtteil endlich einen Kinderspielplatz erhält. Unsere Fraktion wird sich dafür stark machen, dass dieses Projekt endlich umgesetzt wird, um den Ortsteil noch familienfreundlicher zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen angenehme Sommermonate

Jens Richter

Fraktionsvorsitzender CDU/Grüne

Veranstaltungstipps

Bis 13. November

Sonderausstellung „Mode aus Lübben“

Die Ausstellung präsentiert die facettenreiche Geschichte von Handwerk, Handel und Industrie rund um Bekleidung und Mode in Lübben. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht dabei das Lübbener Trikotagenwerk, das bis zur Auflösung 1990 über 100 Jahre lang erfolgreich Bekleidung in der Stadt produzierte.

Ort: Schloss Lübben

Infos: www.museum-luebben.de

15. Juli

19:00 Uhr

Abendbrot im Abendrot

Genießen Sie bei einer Kahnfahrt die einmalige Landschaft und Spreewälder Spezialitäten satt.

Ort: Abfahrt: Hafen 1, Schlossinsel

23. Juli

20:00 Uhr und 22:00 Uhr

Lübbener Kahnnacht „Hau ruck - Wer will fleißige Handwerker sehn“

Die „Lübbener Kahnächte“ bieten neben herrlichen Natureindrücken des nächtlichen Spreewaldes Musik, Tanz, Artistik, Theater, Feuershows oder Lichtinstallationen und so manche Überraschung am Ufer. Mit wechselnden Themen entführen sie ihr „schwimmendes“ Publikum ins Reich der Fantasie oder der Erinnerungen.

Weiterer Termin Lübbener Kahnächte: 20.08.2016 „Die wilden 80er“

Ort: Abfahrt Hafen 1, Schlossinsel

Ort Lübben (Spreewald) - 15907

Infos: www.luebben.de

Tickets: start.tixoo.com

29. Juli

15:00 Uhr

Sagenhafte Lesekahnfahrt für die ganze Familie

Die romantische Gegend der Lausitz beflügelte schon in alter Zeit die Fantasie und regte bei den Menschen die Sagenbildung an. So manche Fabelwesen und Naturgeister haben ihren Ursprung in den alten Erzählungen der Sorben und Wenden. Auf dieser literarischen Kahnfahrt begegnen Ihnen im Labyrinth der Fließe die Mittagsfrau, die Irrlichter und der Nix. Die zauberhaften Geschichten, die man sich über sie erzählt, stecken voller Geheimnisse und Rätsel.

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

29. Juli

19:30 Uhr

Schwarz-romantische Gruselkahnfahrt

Im späten 18. Jahrhundert entdeckte eine junge Generation von Literaten und Künstlern die Nachtseiten der menschlichen Psyche. In deren Folge entstanden Geschichten, die heute zur „schwarzen Romantik“ oder „Schauerromantik“ zählen.

Einige der bekanntesten Vertreter dieser Unterströmung der Romantik sind Heinrich von Kleist, E. T. A. Hoffmann, H. P. Lovecraft und Edgar Allan Poe.

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

6. August

5. Spreewälder Kahnstechen

Gepaddelt wird natürlich wieder auf der Spree, auch dieses Jahr wieder in der Spreelagune Lübben. Interessierte Teams können sich nun verbindlich anmelden. Das Spreewälder Kahnstechen findet von 12:00 - 20:00 Uhr statt, ab 20 Uhr startet dann die Beachparty direkt auf der SpreeLagune in Lübben.

Ort: SpreeLagune

Infos und Anmeldung unter: www.kahnstechen.de

12. August

15:00 Uhr

„Uuups“ Kurzgeschichten-Kahnfahrt für die ganze Familie

Familienalltag und andere Katastrophen - die heiter-skurilen Kurzgeschichten des Lausitzer Autors Bernd Beyer laden bei einer vergnüglichen Kahntour Jung und Alt zum Schmunzeln, Staunen und Lachen ein.

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

12. August

19:00 Uhr

Amouröse Kahnfahrt „Erotisches zur Nacht“

Dass Erotik, Humor und Tiefsinnigkeit durchaus zusammenpassen können, zeigen viele von Bernd Beyers Geschichten, die vor allem eins sind: unterhaltend. Ob sie sich auch als Anregung zur Nachahmung in der eigenen Partnerschaft eignen, ist fraglich und darf in den meisten Fällen stark bezweifelt werden, denn meist gehen die Geschichten ganz anders aus, als man sich das am Anfang vorstellt. Lassen Sie sich einfach überraschen!

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

19. bis 21. August

10:00 Uhr

Messe LebensArt

Die Messe „LebensArt“ präsentiert vom 19. - 21. August Erlebtes und Schönes für Haus und Garten. „LebensArt“ ist inzwischen zum Synonym für die besondere Verkaufsmesse in Deutschland geworden, wenn es um ein schöneres, individuelleres Leben und Wohnen geht. Bei dieser Veranstaltungsserie verbindet Veranstalter, Aussteller und Publikum die gemeinsame Leidenschaft für Exklusives, Seltenes und Ausgefallenes. Die malerische Lübbener Schlossinsel dient dabei nicht nur als Kulisse, sondern geht mit ihrem ganz eigenen Charme und den ausgewählten Sortimenten eine individuelle Wochenendbeziehung ein. Wir laden Sie recht herzlich ein, sich von der Einzigartigkeit und dem besonderen Flair unserer Ausstellungsserie zu überzeugen. An wunderschön gelegenen Schauplätzen kreieren wir, gemeinsam mit unseren Ausstellern, eine eindrucksvolle Erlebniswelt unter freiem Himmel. Creme-weiße Pavillons, historische Gebäude und ländliches Ambiente geben der „LebensArt“-Veranstaltung ihren ganz eigenen Charme.

Ort: Schlossinsel Lübben (Spreewald)

Infos: www.lebensart-messe.de

Freitag, 15. Juli | 22. Juli | 29. Juli

Spreewälder Gurkenseminar - von Mai bis September jeden Freitag 17 Uhr

Ort: „Altes Gärtnerhaus“, Ernst-von-Houwald-Damm 06

Bitte unbedingt anmelden: www.spreewald-christl.de unter Kontakt! telefonisch für Lübben/Gärtnerhaus: 03546 186956, telefonisch bei Gisela Christl: 03546 8487 oder 01604900938

(Änderungen vorbehalten)

Schönes für Haus und Garten bei der „LebensArt“ in Lübben vom 19. bis 21. August

Die Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle gastiert bereits zum fünften Mal auf der Lübbener Schlossinsel. Die beliebte Kohnnacht am Samstagabend steht unter dem Motto „Die wilden 80er“.

Am dritten Augustwochenende verwandelt sich die Lübbener Schlossinsel bereits zum fünften Mal in eine inspirierende Oase. Vom 19. bis 21. August gastiert im Herzen des Spreewaldes die „LebensArt“, die Messe für Garten Wohnen und Lifestyle. Zusammen mit der Messe findet die zweite Lübbener Kohnnacht in diesem Jahr statt, die am Samstagabend unter dem Motto „Die wilden 80er“ steht. Sowohl die Lübbener Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH (TKS) als auch der Messeveranstalter, „Das AgenturHaus GmbH“ (Lübeck) zeigen sich erfreut über die Synergie-Effekte der LebensArt und der Kohnnacht. Die sehenswerte Garten- und Lifestyle-Messe mit ihrem umfangreichen Unterhaltungsprogramm erfahre so ein zusätzliches Highlight. Zudem haben die Besucher dadurch die Möglichkeit, einen erlebnisreichen Tag bis in die Abendstunden hinein zu genießen, so die Veranstalter.

Das Interesse seitens der Aussteller an der LebensArt ist enorm, wie Projektleiter Christoph Riebe vom AgenturHaus versichert: „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Momentan haben bereits rund 100 Anbieter aus nah und fern ihre Teilnahme bestätigt.“ Wie er weiter mitteilt, werden die freien Flächen bereits knapp. Für Anbieter aus der Region haben die Veranstalter jedoch noch ein paar schöne Ausstellungsflächen reserviert. Dennoch betont er: „Wer in diesem Jahr mit dabei sein möchte, sollte sich also beeilen und rasch Kontakt aufnehmen.“



Wem nach so viel Information und Shopping-Erlebnis der Sinn nach Genuss steht, der wird bei der LebensArt auf der Lübbener Schlossinsel Feines finden: Regionale Spezialitäten verführen zum Genuss vor Ort. Wer zu Hause weiter schlemmen möchte, kann Delikatessen aus aller Welt erwerben.

Die LebensArt ist vom 19. bis 21. August täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Erwachsene beträgt acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Kinder bis einschließlich 15 Jahre erhalten in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.

Weitere Informationen zur LebensArt auf der Lübbener Schlossinsel können unter www.lebensart-messe.de abgerufen werden.

Vereine und Verbände

Frühschoppen mit Blasmusik, Bratwurst und Bier

Der Freundeskreis für Lübben e. V. lädt ein

Der Freundeskreis für Lübben e. V. lädt die Lübbener und ihre Gäste zu einem zünftigen Frühschoppen am Sonntag, dem 31. Juli 2016, Beginn 10.00 Uhr, auf die Terrasse des Schlossrestaurants ein. Für gute Stimmung sorgen die Goyatzer Blasmusikanten und es gibt Bratwurst und Bier. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich bei dieser Gelegenheit mit den Mitgliedern des Freundeskreises auszutauschen und die Arbeit des Vereins kennen zu lernen.

Ilona Ritter
Freundeskreis für Lübben e. V.

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am Freitag, dem 22. Juli, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut zu spenden.

Eine weitere Möglichkeit besteht am Mittwoch, dem 3. August, in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr, im Landratsamt, Reutergasse 12.

Sportfischerverein Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAFV e. V.

29.07.2016; 14.30 Uhr

120. Buschpartie. Treffpunkt und Anmeldung Petkampsberg (Aufbau Zelt, Tische und Bänke stellen) Angelstrecke: Umflutkanal Roter Nil bis Schlepzig.

31.07.2016; Ende Buschpartie

Fische wiegen 08.00 - 09.00 Uhr Angelheim Petkampsberg, Fischessen ab ca. 13.00 Uhr. Anschließend Abbau.

Anzeigen kinderleicht
online buchen:

WITTICH.DE/ANZEIGEN



www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHEUREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHEUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHEUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHEUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 41 37

Ihre Medienberaterin **Regina Köhler** berät Sie gern.
Tel.: (0 35 35) 58 13
Fax: (0 35 35) 48 92 36
regina.koehler@wittich-herzberg.de

VERLAG WITTICH

Das Paul-Gerhardt-Zentrum in Lübben ist eröffnet

Dass es dazu kam, ist in erster Linie Werner Kuhtz zu verdanken. Er hat mit seinem Enthusiasmus und seiner Zielstrebigkeit das Projekt des Paul-Gerhardt-Vereins Lübben vorangetrieben.

Von der Idee bis zur Realisierung lagen gut 12 Monate angestrebter Arbeit. Da mussten Geldgeber und Mitstreiter gefunden werden. Und sie fanden sich und alles wurde gut. Sehr gut!

Mitten in der Paul-Gerhardt-Frühlingswoche am Mittwoch, dem 18. Mai wurde die Ausstellung mit einem Festgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche eröffnet. Im Anschluss ging es ganz offiziell zu. Grußworte wurden gesprochen, vom Generalsuperintendenten Herche, von Herrn Wille, dem ehemaligen Landrat, von Pfn. Weichenhahn von der Paul-Gerhardt-Gesellschaft Berlin und Bürgermeister Kolan. Es wurde gedankt, nicht zuletzt auch dem Kurator, Herrn Dr. Hirte, und der Gestalterin, Frau Kroll, für die gute Arbeit.

Die Ausstellung passt sich wunderbar in das Gewölbe des Schlosses Am kleinen Hain 43 ein. Viele Ausstellungsstücke erzählen bzw. lassen Paul Gerhardt aus seinem Leben erzählen. Es gibt zu lesen, zu schauen, zu hören und zu entdecken - der Blick auf Paul Gerhardt noch einmal anders als in unserer Kirche. Der Eingangsbereich ist hell und freundlich gestaltet. Dort werden die BesucherInnen von Ehrenamtlichen empfangen und begrüßt. Die Ausstellung ist selbsterklärend.

Mit dem Blau der Wände taucht man in eine andere Zeit und in eine Stille, in eine besondere Atmosphäre ein. Mit den Kopfhörern abgeschirmt hören, was Paul Gerhardt in seinem Testament verfügt hat, seinen Liedern lauschen oder den Worten der Neujahrsföhrbitte von 1670 folgen - all das ist möglich. Auf dem Weg durch die Ausstellung begegnen die Besucher und Besucherinnen Paul Gerhardt, seiner Poesie, seiner Naturverbundenheit, seiner Frörmigkeit und dem Konflikt mit dem damaligen Landesherrn.



In einer Sitzcke können die Gäste miteinander ins Gespräch kommen oder das Gesehene und Gehörte auf sich einwirken lassen.

Dort wo früher einmal Likör hergestellt wurde, ist neues Leben mit einer alten Geschichte eingezogen. Die Besitzerin des Schlosses Am kleinen Hain hat die Räume dem Paul-Gerhardt-Verein zur Verfügung gestellt und damit haben beide der Stadt ein kleines Kulturstück geschenkt. Viele Gäste sind ihm zu wünschen!

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die dem Paul-Gerhardt-Verein Verein geholfen haben, diese Informationsstätte über Paul Gerhardt zu errichten.

Zum Besuch wird herzlich eingeladen!

Öffnungszeiten: Montag bis Sonnabend von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr bzw.: nach Vereinbarung

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 2,50 EUR als Spende für die entstehenden Kosten.

Marlies Siegert

Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - Sie sind herzlich willkommen!

- gefördert durch den Landkreis - Dahme Spreewald -

ASB KV Lübben, Gartengasse 14 - Angebote/Veranstaltungen Juli und August 2016

Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein finanzieller Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: **Gubener Straße 36a im ASB-Club**

Im Juli hat der Club Sommerpause!

Montag, 01.08.2016	um 18:00 Uhr Basteln mit Frau Gritzki
Mittwoch, 03.08.2016	um 17:00 Uhr Kochen mit Frau Lauer-mann
Dienstag, 09.08.2016	um 14:00 Uhr Kreativtreff
Veranstaltungsort:	Gartengasse 14 - barrierefreier Zugang über den Hof!
Dienstag, 19.07.2016	um 16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika
Dienstag, 02.08.2016	um 16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika
Dienstag, 16.08.2016	um 16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika
Dienstag, 30.08.2016	um 16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

montags

15:00 Uhr	Singegruppe „Singende Samariter“-Sommerpause
16:00 Uhr	Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr	Reha-Sport (im MGH)
18:00 Uhr	Reha-Sport (im MGH)

dienstags

10:30 Uhr	YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)
18:30 Uhr	Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*



donnerstags

13:00 Uhr	Rommeegruppen (neue Grüppchen herzlich willkommen)
15:15 Uhr	Rehabilitationssport
16:00 Uhr	Rehabilitationssport (in der Turnhalle Gartengasse)
18:00 Uhr	Kurs Selbstverteidigung *(im MGH)

freitags

10:00 Uhr	Krabbelgruppe
ab dem 9. September wieder!	
09:30/10:30	Rehabilitationssport (in der Turnhalle Gartengasse)
Jeden 1. Mittwoch im Monat	um 15:00 Uhr - Treffpunkt Helferkreis



Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr - Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ - Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr - Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

und 14:00 Uhr Töpferkurs -ASB- Berliner Chaussee 3 (im August am 23.08., Anmeldung nötig!)



Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr - SHG „Herzstammtisch“

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr - Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im Monat um 14:00 Uhr - SHG Endometrie



Vorinformation: ab Mittwoch, den 07.09.2016 startet das Netzwerk gesunde Kinder in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Brandenburg eine **kostenfreie** Veranstaltungsreihe. Beginn jeweils 10:00 Uhr.



1. Thema am 07.09. - „Budgetplanung“ - Referent Jürgen Klappert

2. Thema am 14.09. - „Telefon und Internet mit Praxisteil“ - Referent: Gerhard Schöppe

3. Thema am 21.09. - „Einkaufen und bewusst ernähren mit Praxisteil“ - Ref. A. Riedel

4. Thema am 28.09. - „Energie sparen“ - Referent: Christian Stock

5. Thema am 05.10. - „Konto und Versicherung“ - Referent Jürgen Klappert



Wer möchte am 10.09.2016 in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr einen Stand für den Kindersachenflomarkt anbieten? Interessierte bitte melden!



Das „Netzwerk gesunde Kinder“ bietet ab Oktober ein leckeres „Schwangerenfrühstück“ als Austausch- und Beratungsangebot an.

Genauer Termin folgt!

Ansprechpartner für Ihre Fragen und Anregungen: Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Eiß



03546 4084

Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald, Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790



August 2016

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Montag

09:30 Uhr Zeitungsschau im Wohnbereich 1

jeden Montag

10:00 Uhr Singe- und Tanzrunde im Wohnbereich 7

jeden Dienstag

10:00 Uhr Sturzpräventionsgruppe im Wohnbereich 7

jeden Mittwoch

15:30 Uhr Kreativrunde im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag

09:20 Uhr Sportstunde mit Fitnesstrainer Herr Richter

jeden Donnerstag

15:00 Uhr Gemütliche Gartenrunde im Wohnbereich 7

jeden Freitag

10:00 Uhr Sturzpräventionsgruppe im Wohnbereich 8

jeden Sonntag

10:00 Uhr Kinovormittag im Wohnbereich 8

Donnerstag, 04.08.2016

10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria

Freitag, 05.08.2016

10:00 Uhr Rund um das Lebenselixier „Leinöl“ im Wohnbereich 3

10:00 Uhr Spielevormittag im Wohnbereich 3

Mittwoch, 10.08.2016

10:00 Uhr Bastelrunde im Wohnbereich 2

Mittwoch, 17.08.2016

09:00 Uhr Vorbereitung Sommerfest im Wohnbereich 1

Donnerstag, 18.08.2016

10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria

Mittwoch, 24.08.2016

10:00 Uhr gemütliche Runde im Wohnbereich 2

Donnerstag, 05.08.2016

16:00 Uhr Geburtstagsgala mit buntem Programm in Unserer Cafeteria

Freitag, 26.08.2016

09:30 Uhr Unsere Paten-Kita AWO „Sonnenkinder“ besucht uns in der Cafeteria

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat August 2016 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

02.08.2016	13.30 Uhr	„Geburtstag des Monats“
09.08.2016	13.30 Uhr	„Gut hören - keine Frage des Alters“ mit Frau Baumann, Kundenbetreuerin Hörakustik
16.08.2016	13.30 Uhr	Urlaub
23.08.2016	13.30 Uhr	Urlaub
30.08.2016	13.30 Uhr	Urlaub

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 8. August 2016 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: „Geburtstag des Monats“

Es grüßen das DRK Luckau und ihre Karin Riese

Vereinbarkeit braucht Veränderung

Klinikum Dahme-Spreewald mit Zertifikat zum audit berufundfamilie ausgezeichnet

Das Klinikum Dahme-Spreewald ist am 23. Juni 2016 in Berlin für seine strategisch angelegte familien- und lebensphasen-bewusste Personalpolitik mit dem Zertifikat des audits berufundfamilie der berufundfamilie Service GmbH ausgezeichnet worden. Das Zertifikat nahm Michael Kabiersch, Geschäftsführer der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH von Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundeswirtschaftsministerium, und Oliver Schmitz, Geschäftsführer der berufundfamilie Service GmbH, entgegen.



Insgesamt erhielten insgesamt 272 Arbeitgeber die Auszeichnung. Voraussetzung für das drei Jahre gültige Zertifikat ist die erfolgreiche Durchführung des audit berufundfamilie, das als Managementinstrument der nachhaltigen Verbesserung einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik dient.

Oliver Schmitz, Geschäftsführer der berufundfamilie Service GmbH, betont: „Das Zertifikat ist nicht nur der Nachweis für das Engagement des Arbeitgebers, eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik zu etablieren. Das Zertifikat belegt auch, dass der Arbeitgeber diese an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen kann - sei es aufgrund externer Faktoren, wie neue gesetzliche Regelungen, oder hinsichtlich interner Entwicklungen. Als ‚Entwicklungsaudit‘ angelegt, fängt das audit schließlich einen strukturellen Organisationswandel genauso auf wie personelle Umwälzungen, zu denen veränderte Altersstrukturen oder sich verändernde Lebensentwürfe der Beschäftigten zählen können.“

Das Klinikum Dahme-Spreewald gehört zu 56 Arbeitgebern, die das etwa drei Monate dauernde Verfahren zum audit berufundfamilie bzw. audit familiengerechte Hochschule Ende 2015/Anfang 2016 erstmals erfolgreich durchlaufen haben. „Rund 1.000 Beschäftigte können im Klinikum Dahme-Spreewald von den familienbewussten Maßnahmen profitieren“, so Geschäftsführer Michael Kabiersch. „Unser Angebot zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umfasst bereits temporär besonders familienfreundliche Arbeitsplätze, die vor allem die Pflege- und Medizinberufe nutzen. Ebenso haben wir Angebote zur Kinderferienbetreuung und Mitarbeiterkurse in der Physiotherapie. Sehr beliebt sind auch die ‚Familienpässe Brandenburg‘, die Beschäftigte des Klinikums als Eltern und Großeltern kostenlos erhalten. Die Sozialdienste beider Krankenhäuser beraten individuell und im Rahmen des Sana-Verbundes stehen allen Beschäftigten die Angebote des PME-Familienservice offen.“

In den ersten drei Jahren des audit berufundfamilie plant das Klinikum Dahme-Spreewald den weiteren Ausbau der familienfreundlichen Arbeitsplätze, übernimmt die Kosten für Kinderferienbetreuung und hat sich vorgenommen, das Gesundheitsmanagement weiter zu entwickeln. Im Augenblick können die neuen Familienpässe abgeholt werden.

Dr. phil. Ragnhild Münch

10 Jahre erfolgreiche Netzwerkarbeit für die Lausitz

300 Gäste aus Politik und Wirtschaft feierten mit Existenzgründern und Bürgern das Sommerfest der Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz/enviaM AG und envia Service bekräftigen langfristige Zusammenarbeit mit der Zukunft Lausitz/IHK Cottbus und Finanzdienstleister AFA AG neue Partner/MASGF sieht Bedarf für weitere 20, 30 Jahre Zukunft Lausitz

Das 10-Jahre-Jubiläumssommerfest ist Geschichte, weitreichende Aufgaben liegen vor der Zukunft Lausitz. Nicht anders formulierte es SPN-Landrat Harald Altekrüger, der den Ideenreichtum und Wagemut von gut 350 Lausitzerinnen und Lausitzern hervorhob, die mit ihren Unternehmensgründungen seit 2006 die Wirtschaftsregion und das Leben in der Lausitz bereichern. „Im Zeichen des Strukturwandels tragen Sie Verantwortung und sind Hoffnungsträger einer Region, die sich ein Stück weit neu erfinden muss, um Wohlstand und Arbeitsplätze und damit die Menschen vor Ort zu halten.“ Altekrüger bekräftigte, sowohl die GründerInnen als auch die Region hätten in der Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz ihren idealen Partner gefunden, und dankte dem Projektteam für das große Engagement.

Dr. Friederike Haase, Abteilungsleiterin im brandenburgischen Landesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) zog Bilanz einer aus Sicht des Landes überaus erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Zukunft Lausitz. „Dieses Projekt bringt augenscheinlich junge und erfahrene Menschen zusammen, Gründer und Unternehmer, Politik und Verwaltung sind aktive Teile dieses Netzwerkes, das die Lausitz bereits nach 10 Jahren verändert und Spuren hinterlassen hat. Die Lausitzer

GründerInnen und das Projekt Zukunft Lausitz haben die Kraft und das Potenzial für weitere 10, 20 oder 30 Jahre.“

Aus der Sicht des Landeswirtschafts- und Energieministeriums gab Abteilungsleiter Dr. Klaus Freytag einen Einblick in die Zukunftsplanung für die Lausitz. „Stark steigende Besucher- und Übernachtungszahlen, der Spreewald und das Seenland sind die bereits heute erfolgreichen Attribute einer kommenden Tourismusregion. Ohne Zweifel wird dieser Wirtschaftszweig eine der führenden Rollen einnehmen. Hierbei, aber auch im Bereich von Ausgründungen im Rahmen des universitären Wissenstransfers, sind große Anstrengungen und der Mut und das Engagement von Menschen und Gründern in und aus der Lausitz von entscheidender Bedeutung. Diesen Mut zu fördern, Projekte erfolgreich zu entwickeln, hierbei übernimmt die Zukunft Lausitz eine wichtige Aufgabe. Dazu fällt natürlich auch Land und Kommunen die Aufgabe zu, die Zukunftsfähigkeit der Infrastruktur zu überprüfen und gegebenenfalls Lücken zu schließen, die sowohl die Wirtschaft am Wachsen hindern, als damit insgesamt die Zukunftsfähigkeit der Lausitz in Frage stellen.“



(Projektleiter Marcel Linge und Personalvorstand Ralf Hiltentkamp, enviaM AG)

Ein Ausrufungszeichen hinter die Bekenntnis zum Projekt Zukunft Lausitz setzte Ralf Hiltentkamp, Personalvorstand der enviaM AG. Die Unternehmensgruppe fördert das Projekt seit Anbeginn und engagierte sich im Rahmen des Sommerfestes mit weiteren 5.000 Euro. EnviaM und Hiltentkamp machten deutlich, dass die Zusammenarbeit von enviaM und der Zukunft Lausitz über viele weitere Jahre fest eingeplant sei. „Die Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz bringt Gründer, Unternehmer, Politiker und die gesamte Lausitz an einen Tisch, das ist wahre Netzwerkarbeit. Die Lausitz braucht dieses dynamische Projekt, auch deshalb ist es für die enviaM AG der ideale Partner in der Region“, so Hiltentkamp.

Auf eine zukunftssträchtige und gewinnbringende Zusammenarbeit läuft auch die Kooperation mit zwei neuen Partnern hinaus. Mit gemeinsam 2.500 Euro unterstützen die Industrie- und Handelskammer Cottbus und der Finanzdienstleister AFA AG die Zukunft Lausitz. Der Stellvertreter IHK-Hauptgeschäftsführer Maik Bethke sagte, Kammer und Zukunft Lausitz seien eng miteinander verbunden. Der Mut und die Ideen von Gründern, das Engagement von Unternehmern und die Dynamik derer, die sie unterstützen erfolgreich zu sein, seien das Rezept für sichere und aussichtsreiche Lebens- und Arbeitsverhältnisse in der Lausitz.

AFA AG-Vorstandsmitglied Martin Ruske stellte den Gründergeist, Mut und Entschlossenheit von Existenzgründern und Unternehmern heraus. Sie seien und hätten die Triebkraft für eine starke, dynamische und lebenswerte Lausitz.

An der Seite dieser und Partner wie der BASF und der Sparkasse Spree-Neiße, engagiert sich die Zukunft Lausitz weiter für Existenzgründer - sowie im Rahmen von Unternehmensnachfolgen und Beratungen ebenso für Kleine- und Mittelständische Bestandsunternehmen.

Projektleiter Marcel Linge hebt den großen Wert von Partnerschaften und Kooperationen von Gründern und Unternehmern hervor. „Unser viel zitiertes Gründernetzwerk besteht ja nicht nur aus den 343 gegründeten Unternehmern, sondern auch ehemaligen Gründern, die heute erfolgreich angestellt arbeiten. Dazu gehören natürlich auch unsere Unternehmensberater, viele Lausitzer Unternehmen, lokale und überregionale Größen und Leistungsträger aus Wirtschaft und Politik.

Einzeln werden unternehmerische Ziele erreicht, damit auch persönliche, denn hinter vielen Gründungsideen steht ein ganz individueller Lebensentwurf. Gemeinsam aber erreichen wir etwas durch unsere Ziele, wir tragen unsere Lausitz positiv heraus, wir entwickeln gemeinsam Unternehmens- und Lebenskonzepte für eine zukunftssträchtige und erfolgreiche Lausitz, insbesondere im Bezug auf den Strukturwandel und den Wegfall von Industriearbeitsplätzen.

Individuelle Ideen gehen durch das Projekt Zukunft Lausitz und münden oft in Kleinen- und Mittleren-Unternehmen. Diese sind ein wichtiges Zugpferd für die Lausitz, als Arbeitgeber, im Sport, in der Kultur - ihre Stärke liegt in der Individualität, in der unternehmerischen Vielfalt und in dynamischen Strukturen. Davon kann die Lausitz in Zukunft noch viel stärker profitieren, wenn wir uns dafür weiter vernetzen. Das zu befördern, darin liegt eine Hauptaufgabe der Zukunft Lausitz“, so Marcel Linge.

Linge dankte wörtlich tausendfach für das große Engagement zahlreicher ehemaliger Gründer für das Netzwerk und das Gelingen des Sommerfestes.

Informationen erteilt die Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz:

Vetschauer Straße 24
03048 Cottbus
Telefon: 0355 28890790
E-Mail: info@zukunft-lausitz.de

Der Harz: Wölfe, Hexen & hohe Berge

Jugendtour vom 20. Juli (Abfahrt nach Zeugnisübergabe) - **24. Juli 2016**



Für Jugendliche von 14 bis 20 Jahren aus dem Landkreis Dahme-Spreewald

Unser Programm: Besuch der Rübeländer Tropfsteinhöhle, Wanderung auf den Brocken, Erlebnistour mit Rangern zum Thema „Wölfe im Harz“, Fahrt zum Hexentanzplatz Thale, Stadtbesichtigung. Wir übernachten in der Jugendherberge Goslar! Kostenbeitrag pro Teilnehmer 50,- Euro (all inclusive)



Wir „rocken“ den Brocken! (1142 Meter über dem Meer, Tour von 2014)!

Anmeldung (mit Elternerlaubnis) bei den Sozialarbeitern vom DRK

Marcus Rutsche: 015154409018 oder Dietmar Schultke: 015154408921



Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Die Konzertreihe „Mixtur im Bass“ ist am Sonntag, 24. Juli um 17.00 Uhr in Lübben zu Gast. Auf dem Programm steht eine musikalische Städtereise im 19. Jahrhundert mit Martin Schmeding aus Leipzig an der Orgel. Freier Eintritt
- Kirchenkonzert mit Gaby Albrecht am Sonntag, 21. August um 18.00 Uhr. Eintritt: 28,50 Euro, Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Termine für die Konfirmationsjubiläen in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Gottesdienst mit der Feier der Diamantenen-, Eisernen- und Gnadenkonfirmation am Sonntag, 9. Oktober 2016, 10.00 Uhr
- Gottesdienst mit der Feier der Silbernen- und Goldenen Konfirmation am Sonntag, 16. Oktober 2016, 10.00 Uhr

Einladung zur Konfirmandenzeit

Ab September sind die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen zur Konfirmandenzeit eingeladen. Wir werden gemeinsam über das Leben und den Glauben nachdenken und viele schöne Erlebnisse haben.

Am Ende der Konfirmandenzeit steht das große Fest der Konfirmation.

Weitere Informationen bekommen Sie im Pfarramt und im Gemeindebüro (Tel. 3122).

Offene Kirche

Die Paul-Gerhardt-Kirche ist täglich geöffnet und kann von 10.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr besucht werden. Kirchenführungen sind nach Anmeldung über das Gemeindebüro möglich

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter: www.paul-gerhardt-luebben.de und www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben

(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg)
Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation
15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Juli 2016 bis August 2016

Amt Burg (Spreewald)

16./21./30. Juli & 4. August 2016, 16:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald):

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

23. Juli/6. August 2016, 20:00 Uhr

Erlebnisführung mit dem Wassermann

durch Burg im Spreewald
6 € p. P. mit Gästecard 1 € Rabatt, Kinder bis 11 Jahre frei,
www.BurgimSpreewald.de
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

dienstags, 11:00 Uhr

Storchenführung in der Storchenausstellung und dem Storchendorf Dissen
Dissen, Treffpunkt Spreeauenhof

dienstags, 14:00 Uhr

Führung zu Storch, Aueroxen und Wasserbüffel - Spreeauenführung
Dissen, Treffpunkt Besucherparkplatz Spreeaue

mittwochs, 11:00 & 14:00 Uhr

Führungen

im Siedlungsausschnitt "Stary lud"
Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

sonntags, 14:00 Uhr

Führung durch die renaturierte Spreeaue – Zu Aueroxen & Wasserbüffeln
Dissen, Spreeaue, Treffpunkt Spreeauenhof

14. - 16. Juli 2016, je 19:00 Uhr

Spreewald SommerKino -

Do: "Fack Ju Göthe 2", Fr: "Dirty Dancing", Sa: "Hotel Transsilvanien 2"
8 € p. P., Kartenvorverkauf in der Touristinformation Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), Weidenburg

16. Juli 2016, 8:00 – 14:00 Uhr

Heimatmarkt "Regional geMacht!"

Burg (Spreewald), Festplatz

16. Juli 2016, 14:00 – 17:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn: Kaffeeeklatsch mit Fontane

(23,50 € pro Person, **Kartenvorverkauf** in der Touristinformation Burg oder unter www.BurgimSpreewald.de)
Burg (Spreewald), Bootshaus Rehnus

21. Juli 2016, 13:00 – 17:00 Uhr

Mini-Kino: Sommer im Spreewald,

historischer Film von 1952, 15 min, fortlaufend gestartet & Einmaliges Spezialwürfelspiel, Sagenfiguren-Glücksrad, Schlangenkönigspiel
Burg (Spreewald), Heimatstube

24. Juli 2016, 14:30 – 16:00 Uhr

Burger KurKonzert: Saxophonquartett Blattwerk –

Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz

30./31. Juli 2016, 10:00 – 18:00 Uhr

12. Burger Töpfermarkt -

Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz

30. Juli 2016, 15:00 Uhr

7. Hahnschlagen/7. zabijanje kokota -

sorbischer/wendischer Brauch, Guhrow, Sportplatz

31. Juli 2016, 14:00 Uhr

123. Hahnrupfen/Ėapanje kokota – sorbischer/wendischer Brauch
Burg (Spreewald), Wiese Wendenkönigstraße 21/22





6. August 2016, 18:00 - 24:00 Uhr

Lange Nacht der Kunst- und Handwerkshöfe -

Eintritt frei, weitere Informationen siehe Programmflyer
Burg (Spreewald), in den Ortsteilen

7. August 2016, 14:00 - 17:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn: Unterwegs mit der „Grünen Fürstin“ Lucie durch das 700-jährige Burg –

(23,50 € p. P inkl. Kuchengedeck; **Kartenvorverkauf** in der Touristinformation Burg oder unter www.BurgimSpreewald.de
Burg (Spreewald), ab Hagen's Insel

Stadt Calau

24. Juli 2016, 09:00 Uhr

20. Bundesoffene Radtourenfahrt „Rund um die Calauer Schweiz“

Zur Jubiläumstour erwartet der Calauer Radsportverein wieder Hobby-Rennfahrer aus ganz Deutschland, die Strecken von 45 bis 152 km absolvieren. Der Start erfolgt von 9:00 bis 10:00 Uhr ab Schulhof Grundschule/Springteichallee. Um 10:00 Uhr startet an gleicher Stelle die geführte Radwandertour über 35 km. Teilnahmemeldungen erfolgen am Start. Die Teilnahme zählt gleichzeitig nach dem Stundenschwimmen als 2. Disziplin des Calauer Ausdauer-Triples.

27. Juli 2016, 10:30 Uhr und 11:30 Uhr

Kirchturmführung

mit Besichtigung der Kirchturmuhrenstube, Stadtkirche in der Kirchstraße in Calau, www.calau.de

1. August 2016, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“, Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

2. August 2016, 08:00 Uhr

Großmarkt auf dem Marktplatz & „In Calau clever kaufen“

bei den Calauer Innenstadthändlern, www.in-calau-clever-kaufen.de

6./7. August 2016, 10:00 Uhr

450-Jahr-Feier Gollmitz,

mit Spiel & Sport, Calauer Amateurtheater, Disco u. v. m., www.calau.de

13./14. August 2016

Dorffest in Groß Mehßow,

Konzert in der Kirche, Moonlight Diskothek, Showeinlagen, Traktorentreffen, Helene-Fischer-Double u. v. m., www.calau.de

Ausstellungen & Sehenswertes & Sonstiges

Oldtimermuseum „Mobile Welt des Ostens“, Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10:00 bis 17:00 Uhr www.mobileweltdesostens.de

Heimatmuseum & Haus der Heimatgeschichte, Kirchstraße 33 und Am Gericht 14, am Mo., Di., Do., Fr. von 11:00 bis 16:00 Uhr, Mi. von 12:00 bis 16:00 Uhr/ab 24. Juli veränderte Öffnungszeiten: Mi. von 12:00 bis 16:00 Uhr, Do. bis So. 11:00 – 16:00 Uhr

„Rotes Sofa Fotoshooting“, Ausstellung im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr. von 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa. von 10:00 bis 14:30 Uhr

„25 Jahre Stadtbau in Calau“

Ausstellung im Rathaus, Platz des Friedens 10, Mo. u. Mi. von 9:00 bis 14:30 Uhr, Di. von 9:00 bis 17:30 Uhr, Do. 9:00 – 15:30 Uhr, Fr. von 9:00 bis 12:30 Uhr

Erlebnis-Freibad, Ziegelstraße, Mo. bis Fr. von 13:00 bis 20:00 Uhr, Kurztarif: Mo. bis Fr. von 11:00 bis 12:00 Uhr, Sa./So./Feiertag/Sommerferien (Bbg.) 10:00 – 20:00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof „Zur Calauer Schweiz“, Sa. + So., ab 15:00 Uhr, Bahnhofstraße 23 im OT Werchow, www.adlerundjagdfalkenhof.de

Kurskurse für Erwachsene

Atelier- und Kunstwerkstatt Henry Krzysch in der Cottbuser Straße 41, von Di. bis Do. 19:00 – 21:00 Uhr

Gemeinde Heideblick

Waldbühne Gehren

9. Juli 2016, 15:00 Uhr

Fröhliches Sommerkonzert

der Musikschulen Fröhlich

10. Juli 2016, 14:00 Uhr

Blasmusikkonzert

mit den Schlossbergmusikanten
Blasmusik die unter die Haut geht. Freuen Sie sich über traditionelle Egerländer und Böhmisches Blasmusik und unvergessene Melodien von Ernst Mosch.

14. August 2016, 14:00 Uhr

Blasmusikfest

mit den Spreetaler Blasmusikanten
Für alle Freunde der Blasmusik. Kartenvorverkaufsstellen unter www.heideblick.de

Gemeinde Märkische Heide

16. Juli 2016

Dorffest in Krugau

mit einem bunten Programm für die ganze Familie ...

Dorffest in Schuhen-Wiese

mit einem bunten Programm für die ganze Familie ...





17. Juli 2016, 11:00 Uhr

10. Kinderfest der Gemeinde Märkische Heide in Pretschen

10:00 Uhr Familiengottesdienst

11:00 Uhr Eröffnung mit Luftballonstart

außerdem: Quadbahn, Kinderseilgarten, „PuppenBühne Wundersam“, Deutschland's längste Hindernisbahn, Water Walker Balls, Kinderkirchenkino, 4er Bungee-Trampolin, Spiel & Spaß für alle Altersklassen, ...

weitere Infos unter: www.maerkische-heide.de

30. Juli 2016

Camper Sommerfest

auf dem Eurocamp-Spreewaldtor in Groß Leuthen

mit lustigen Spielen am Nachmittag, Kinderdisco, Musik & Tanz ...

weitere Infos unter www.eurocamp-spreewaldtor.de

31. Juli 2016, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse

Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

12. August 2016, 19:00 Uhr

Sommerkirchenkonzert in Groß Leine

mit der Pianistin und Sängerin Anne Fraune ...

Sie singt und spielt die schönsten Pop-, Soul-, Gospel- und Jazzsongs ...

Der Eintritt ist frei - um eine Spende für die Kirche wird gebeten.

13. August 2016

Dorffest in Groß Leine

mit einem bunten Programm für die ganze Familie ...

13. August 2016

Dorffest in Dürrenhofe

mit einem bunten Programm für die ganze Familie ...

13. August 2016

Tag der Kinder

auf dem Eurocamp-Spreewaldtor in Groß Leuthen

mit großer Kinderolympiade, Clownsshow und vielem mehr ...

weitere Infos unter www.eurocamp-spreewaldtor.de

13. August 2016, 19:00 Uhr

4. Flutlichtpokal der Feuerwehr Groß Leuthen

auf dem Sportplatz - in der Disziplin Löschangriff „nass“ Frauen & Männer

Stadt Lübben (Spreewald)

Bis 13. November 2016

Sonderausstellung „Mode aus Lübben“

Die Ausstellung präsentiert die facettenreiche Geschichte von Handwerk, Handel und Industrie rund um Bekleidung und Mode in Lübben. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht dabei das Lübbener Trikotagenwerk, das bis zur Auflösung 1990 über 100 Jahre lang erfolgreich Bekleidung in der Stadt produzierte.

Ort: Schloss Lübben

Infos: www.museum-luebben.de

15. Juli 2016, 19:00 Uhr

Abendbrot im Abendrot

Genießen Sie bei einer Kahnfahrt die einmalige Landschaft und Spreewälder Spezialitäten satt.

Ort: Abfahrt: Hafen 1, Schlossinsel

23. Juli 2016, 20:00 Uhr und 22:00 Uhr

Lübbener Kahnnacht „Hau ruck - Wer will fleißige Handwerker sehn“

Die „Lübbener Kahnächte“ bieten neben herrlichen Natureindrücken des nächtlichen Spreewaldes Musik, Tanz, Artistik, Theater, Feuershows oder Lichtinstallationen und so manche Überraschung am Ufer. Mit wechselnden Themen entführen sie ihr „schwimmendes“ Publikum ins Reich der Fantasie oder der Erinnerungen.

Weiterer Termin Lübbener Kahnächte: 20.08.2016 „Die wilden 80er“

Ort: Abfahrt Hafen 1, Schlossinsel

Ort Lübben (Spreewald) - 15907

Infos: www.luebben.de

Tickets: start.tixoo.com

29. Juli 2016, 15:00 Uhr

Sagenhafte Lesekahnfahrt für die ganze Familie

Die romantische Gegend der Lausitz beflügelte schon in alter Zeit die Fantasie und regte bei den Menschen die Sagenbildung an. So manche Fabelwesen und Naturgeister haben ihren Ursprung in den alten Erzählungen der Sorben und Wenden. Auf dieser literarischen Kahnfahrt begegnen Ihnen im Labyrinth der Fließe die Mittagsfrau, die Irrlichter und der Nix. Die zauberhaften Geschichten, die man sich über sie erzählt, stecken voller Geheimnisse und Rätsel.

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

29. Juli 2016, 19:30 Uhr

Schwarz-romantische Gruselkahnfahrt

Im späten 18. Jahrhundert entdeckte eine junge Generation von Literaten und Künstlern die Nachtseiten der menschlichen Psyche. In deren Folge entstanden Geschichten, die heute zur „schwarzen Romantik“ oder „Schauerromantik“ zählen. Einige der bekanntesten Vertreter dieser Unterströmung der Romantik sind Heinrich von Kleist, E. T. A. Hoffmann, H. P. Lovecraft und Edgar Allan Poe.

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de





6. August 2016

5. Spreewälder Kahnstechen

Gepaddelt wird natürlich wieder auf der Spree, auch dieses Jahr wieder in der SpreeLagune Lübben. Interessierte Teams können sich nun verbindlich anmelden. Das Spreewälder Kahnstechen findet von 12:00 bis 20:00 Uhr statt, ab 20:00 Uhr startet dann die Beachparty direkt auf der SpreeLagune in Lübben.

Ort: SpreeLagune

Infos und Anmeldung unter: www.kahnstechen.de

12. August 2016, 15:00 Uhr

„Uuups“ Kurzgeschichten-Kahnfahrt für die ganze Familie

Familienalltag und andere Katastrophen – die heiter-skurriellen Kurzgeschichten des Lausitzer Autors Bernd Beyer laden bei einer vergnüglichen Kahntour Jung und Alt zum Schmunzeln, Staunen und Lachen ein.

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

12. August 2016, 19:00 Uhr

Amouröse Kahnfahrt „Erotisches zur Nacht“

Dass Erotik, Humor und Tiefsinnigkeit durchaus zusammenpassen können, zeigen viele von Bernd Beyers Geschichten, die vor allem eins sind: unterhaltend. Ob sie sich auch als Anregung zur Nachahmung in der eigenen Partnerschaft eignen, ist fraglich und darf in den meisten Fällen stark bezweifelt werden, denn meist gehen die Geschichten ganz anders aus, als man sich das am Anfang vorstellt.

Lassen Sie sich einfach überraschen!

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

19. bis 21. August 2016, 10:00 Uhr

Messe LebensArt

Die Messe „LebensArt“ präsentiert vom 19. bis 21. August Erlesenes und Schönes für Haus und Garten. „LebensArt“ ist inzwischen zum Synonym für die besondere Verkaufsmesse in Deutschland geworden, wenn es um ein schöneres, individuelleres Leben und Wohnen geht. Bei dieser Veranstaltungsserie verbindet Veranstalter, Aussteller und Publikum die gemeinsame Leidenschaft für Exklusives, Seltenes und Ausgefallenes. Die malerische Lübbener Schlossinsel dient dabei nicht nur als Kulisse, sondern geht mit ihrem ganz eigenen Charme und den ausgewählten Sortimenten eine individuelle Wochenendbeziehung ein.

Wir laden Sie recht herzlich ein, sich von der Einzigartigkeit und dem besonderen Flair unserer Ausstellungsserie zu überzeugen. An wunderschön gelegenen Schauplätzen kreieren wir, gemeinsam mit unseren Ausstellern, eine eindrucksvolle Erlebniswelt unter freiem Himmel.

Crème-weiße Pavillons, historische Gebäude und ländliches Ambiente geben der „LebensArt“-Veranstaltung ihren ganz eigenen Charme.

Ort: Schlossinsel Lübben (Spreewald)

Infos: www.lebensart-messe.de

20. August 2016, 20:00 und 22:00 Uhr

Lübbener Kahnnacht „Die wilden 80er“

Die „Lübbener Kahnnächte“ bieten neben herrlichen Natureindrücken des nächtlichen Spreewaldes Musik, Tanz, Artistik, Theater, Feuershows oder Lichtinstallationen und so manche Überraschung am Ufer.

Mit wechselnden Themen entführen sie ihr „schwimmendes“ Publikum ins Reich der Fantasie oder der Erinnerungen.

Ort: Abfahrt Hafen 1/Schlossinsel

Infos: www.luebben.de

Tickets start.tixoo.com

26. August 2016, 19:00 Uhr

Gruselkahnfahrt „Skurriles zur Nacht“

Nicht nur in den bekannten ZDF-Krimis beweist der Spreewald, dass seine märchenhaft-romantische Wasserlandschaft besonders zu nächtlicher Stunde durchaus Gänsehautpotenzial besitzt. Gehen Sie auf dem schwankenden Kahn im Licht- und Schattenspiel der dunklen Fließe auf eine literarische Gruselreise. Eine Prise schwarzer Humor und ein oft überraschender Schluss sind die Markenzeichen des Lausitzer Autors Bernd Beyer. Seine Kurzgeschichten sind genau das, was der Duden unter dem Adjektiv „skurril“ anbietet: bizarr, eigenartig, kapriziös, kauzig und vor allem eines: lustig!

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

Weitere Angebote:

Nachtwächter Rundgang „Lübben im Laternenschein“

Turmaufstieg mit der Lübbener Türmerin

Spreewälder Gurkenseminar

Stadt- und Kirchenführung mit „Paul Gerhardt“

Infos zu Terminen und Zeiten dieser wiederkehrenden Veranstaltungen unter: www.luebben.de/de/Kultur/Veranstaltungskalender

(Änderungen vorbehalten!)

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

seit Oktober 2007

Gewerbepark Lübbenau

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau von 1957 bis 1996, in der Sigmund-Bergmann-Straße 1. Infos und Anmeldung unter 03542 42068.

seit 1. Januar 2015

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert.

Infos unter 03542 2472.

seit 9. Mai 2015

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos unter 03542 403692

seit 12. Mai 2016

Freilandmuseum Lehde

Gemacht von Hand in Stadt und Land. Reisen Sie ins 19. Jahrhundert und erleben Sie das Museumskaufhaus im Spreewaldmuseum mit geschäftigem Treiben einer blühenden Handwerksstadt. Infos unter 03542 2472.



seit 15. Juni 2015

Haus für Mensch und Natur

Berausender Spreewald - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

22. März bis 4. September 2016

Spreewald-Museum

Sandmann trifft Micky Maus - Deutsch-Deutsche Spielzeugwelten. Sputnik & Apollo, Formo & Lego, Sandmann & Micky Maus - in diesem Sommer gehen wir im Lübbenauer Spreewald-Museum auf die Spur deutsch-deutscher Spielzeugwelten. Infos unter 03542 2472.

14. Juli bis 26. August 2016

Rathaus Lübbenau/Spreewald

Spätsommertraum - oder - für das Mysterium der Kunst ist es nie zu spät. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten zu sehen. Infos unter 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Angebote und Führungen über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau unter 03542 887040.

stündlich, Montag - Samstag, ab 10:00 Uhr

Salzgrotte im Spreewald

Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalakiten - zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschälerlebnis und Klangmeditation. Telefonische Anmeldung empfehlenswert. Infos unter 03542 9399724.

dienstags, 15:00 - 17:00 Uhr

LÜBBENAUBRÜCKE (innerhalb des Schuljahres)

Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche. Die Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder (ab erste Klasse) und Jugendliche. Es kann sich in unterschiedlichsten Handarbeitstechniken ausprobieren und unter Anleitung das Sticken, Stricken, Häkeln, Nähen an der Nähmaschine und vieles mehr erlernen. Infos unter 03542 403692.

mittwochs, 18:00 Uhr

Gasthaus Hirschwinkel, OT Lehde

Jägerabend. Zu einem einmaligen Erlebnisabend mit Spreewälder Jagdhornbläsern, Wissenswertem über die Jagd und deren Brauchtum im Spreewald und einem deftigem Grillbuffet in gemütlichem Umfeld, lädt das Gasthaus Hirschwinkel ein. Infos unter 03542 899950.

mittwochs, 14-täglich (ab 6. Juli)

Spreewald-Museum, Topfmarkt 12

Mehr als Kinderkram ...- Spielzeugwelten in Ost und West. Von der Barbiepuppe im »Westpaket« bis zum Spielzeughaus aus dem Erzgebirge, vom Elektrobaukasten für Mädchen bis zum gut gefüllten Kaufmannsladen. Infos unter 03542 2472.

dienstags, freitags und samstags, 18:00 Uhr

Gasthaus Quappenschänke, An der Dolzke 6

Spreewälder Abend. Folklore-Abend mit großem Spezialitätenbuffet in herrlichem Ambiente. Spreewälderinnen in ihrer Festtagstracht und Musikanten entführen Sie in die Welt der Sorben und Wenden, ihrer Sagen, Sitten & Bräuche. Infos unter 899960.

jeden 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr

Gasthaus Kaupen Nr. 6, OT Lehde

Senfabend. Nach einem zünftigen Begrüßungsschnäpschen bringt Ihnen „MILENA“ Wissenswertes zum Thema Senf bei sowie Land und Leute näher. Nachdem Sie nun vielleicht wissen, was Sie schon immer über den Spreewald erfahren wollten, wird Ihnen ein speziell zum Abend passendes Menü serviert. Um Voranmeldung wird gebeten. Infos unter 03542 47897.

Veranstaltungen:

Samstag, den 23. Juli 2016, 15:00 Uhr

Galerie RO, Apothekengasse 1

Farbklänge 2016 - Nepalfest - Der Berliner Verein Sathi e. V. begeht sein jährliches Sommerfest auf dem Hof der „Galerie Ro“. Essen, Tanzen, Berichte aus Nepal: ein kurzweiliges Programm unter der Leitung von Dr. Dharma Bhusal. Reservierung erwünscht, weitere Informationen unter Tel. 03542 2922.

Samstag, den 23. Juli 2016, 21:00 bis 23:30 Uhr

Kulturhof Lübbenau/GLEIS 3

Speiches Monokel - Open Air - Konzert - Kraftblues. Konzert im Kulturhof am GLEIS 3 direkt am Bahnhof. Preis 18,00 Euro. Infos unter 03542 43441.

Montag, den 25. Juli bis Freitag, den 2. September 2016, 9:00 bis 16:00 Uhr

Spreewelten Bad Lübbenau

Ferienclub für Kinder. Habt Spaß im kalten Nass! Jede Menge Wasser ist garantiert. Die Spreewelten-Animatoren warten auf euch. Wettrutschen, mit Pinguinen schwimmen, neue Freunde finden, an spannenden Exkursionen teilnehmen und jeden Tag neu überraschen lassen. Infos unter 03542 894160.

Sonntag, den 31. Juli 2016, ab 11:30 Uhr

Haflingerhof Noack, OT Groß Klessow, Lübbenau

Pferdeleistungsschau. Ab 11:30 Uhr ist für die kleinen Gäste die Spielkoppel eröffnet. Besucher haben die Möglichkeit, mit ihrer Eintrittskarte 1 Shetlandpony-Fohlen zu gewinnen. Für das leibliche Wohl ist an dem Tag gesorgt. Ab 14:00 Uhr beginnt das große Schauprogramm des Pferdezuchtvereins Niederlausitz e. V. Infos unter 03542 2156.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de. Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten -





Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast.

Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

22. Mai 2016 bis 29. Januar 2017

„Zinngießer in der Niederlausitz - Ein verschwundenes Handwerk“

„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)

2. Mai bis 31. Juli 2016

?JE SUIS KRIKI?-Cartoons von Kriki - Christian Groß

6. August 2016, 14:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit BURKH

7. August bis 30. Oktober 2016

„Vom Leben gezeichnet !“ BURKH (Burkhard Fritsche) - Karikaturen, Cartoons, Comics

Veranstaltungen Stadt Luckau

21. Mai bis 4. September 2016

Spektrale 7 - zeitgenössische Kunstausstellung

Ort: Areal der Kulturkirche, Nonnengasse, Luckau,

Veranstalter: Landkreis Dahme-Spreewald

21. Juli 2016, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, Luckau,

Veranstalter: Mensch Luckau e.V.

21. Juli 2016, 9:30 Uhr

Sielmanns Naturfoto-Kurs für Kinder und Jugendliche

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

28. Juli 2016, 14:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Walderlebnistour

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

4. August 2016, 10:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Bunte Welt der Schmetterlinge

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

6. August bis 30. August 2016

Die Versammlung der Kraniche

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf,

Veranstalter: Naturpark Niederlausitzer Landrücken

7. August 2016, 8:30 bis 11:30 Uhr

Chaotische Erlebnistour

Treff: Parkplatz des Natur-Erlebniszientrums Wanninchen,

Veranstalter: Naturwacht Niederlausitzer Landrücken

11. August 2016, 14:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Keschern am Erlebnisweiher

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

Amt Lieberose / Oberspreewald

7. Juli 2016

Ausflug zur Ludwig Leichhardt Hütte mit Grillen

Mit Anja Griese, Beginn: 19:00 Uhr am Museum in Trebatsch

15. Juli/16. Juli 2016

55. Fußballturnier in Lamsfeld im Waldstadion

ab 20:00 Uhr Musik und Tanz

Samstag, 16. Juli 2016

Ab 10:00 Uhr Kindersportfest, ab 13:00 Uhr Fußballturnier,

ab 20:00 Uhr Musik und Tanz mit Siegerehrung

16. Juli 2016

Kunst- und Kulturfest in Lieberose

Das Kunstfestival aquamediale erweckt das Schloss Lieberose aus dem Dornröschenschlaf. Genießen Sie ein exklusives Kunst- und Kulturprogramm um die historische Kulisse. Höhepunkt ist das Sommernachtskonzert, bei dem renommierte Künstlerinnen und Künstler aus Belgien, Deutschland und Israel Sie auf einer klassisch-elektronisch musikalischen Reise durch die Nacht verzaubern.

Kunstmarkt, Theater, Schloss- und Parkführungen, Picknick im Grünen, Lesungen und Schlosspark Open-Air

Erfahren & Staunen

Ausstellungseröffnung 10:00 Uhr Darre

Ausstellung: Die Schulenburgschen Besitzungen im Jahre 1863

Eröffnung durch Prof. Dr. Klaus Neitmann, Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

Entdecken & Träumen

Führungen 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Schloss Lieberose ist eines der größten Barockschlösser im Land Brandenburg. Zum Schloss gehört ein 34 ha großer Park.

Bei einer Fahrt zur Damme werden so manche Geschichten aus dem Ort am alten Backofen erzählt.



Die einheimischen Stadtführer verraten mehr über das träumende Städtchen Lieberose

16:30 Uhr Theater Poetenpack: Onkel Wanja im Innenhof des Schlosses
Kartenvorverkauf in den Touristinformationen in Straupitz, Goyatz und Lieberose

Genießen & Zuhören

Einheimische Küche & Lesungen

Genießen Sie regionale Spezialitäten, die liebevoll von Traditionsvereinen zubereitet werden.

Zum Beispiel bei einer Lesung im Sommerpavillon auf dem Gelände der alten Schlossgärtnerei oder in der ehemaligen Schlossbibliothek.

Mitmachen & Mitnehmen

Kunstmarkt 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Künstlerinnen und Künstler aus dem Spreewald und darüber hinaus erwarten Sie auf dem idyllischen Schlosshof-Kunstmarkt. Hier gibt es allerlei selbst zu machen und mitzunehmen.

Verzaubern lassen & Feiern

Schlosspark Open Air 19:00 Uhr bis 2:00 Uhr

Gehen Sie mit uns auf eine klassisch-elektronisch- musikalische Reise durch die Nacht und lassen sich von den Klängen des Neuen Kammerorchesters Potsdam verzaubern, das mit den hochkarätigen Gästen: Dmitry Ishkhanov - Klavier (RU/DE), Johannes Fleischmann - Violine (DE), Philippe Raskin - Klavier (BEL), Albert Mamriev - Klavier (DE/ISR) u. a. Werke von Beethoven, Tchaikovsky und Liszt spielt.

Erleben Sie ein spannendes Experiment, wenn klassische Musik von Albert Mamriev, auf House-Musik von Popp & Popp trifft. Die Musik des Berliner Produzentenduos beschreibt eine Fusion aus ausdrucksstarken Synthies, erlesenen Vocals und treibenden Rhythmen. Stefan Jurrack aus Lübben, Two Magics und die Ruuuderboyz aus Luckau vervollkommen die Sommernacht mit ihren House-Beats, wenn das Schloss Lieberose selbst zum Kunstwerk wird.

Eintritt frei

16. Juli 2016 bis 8. September 2016

Die Schulenburgsche Besitzungen im Jahr 1862

eine Ausstellung von Lithografien, Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Museums im Bürgerzentrum „Darre“ Schlosshof 3a in Lieberose

22. Juli 2016

Mondscheinwanderung

Wer hat Angst im dunklen Wald? Natur, Stille und Weite erleben – bei Sonnenuntergang und im Mondschein.

Treff: 21:00 Uhr Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von Butzen auf der rechten Seite)

Anmeldung unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de erbeten

23. Juli 2016

15. Drachenbootrennen auf dem Schwielochsee in Jessern

23. Juli 2016

6. Lieberoser Line Dance Party

alle Freunde der Western und Countrymusic sind eingeladen mitzufeiern ab 18:00 Uhr Waldbühne Lieberose, Schützentreff

4. August 2016

„Leben und Wirken Leichhardts“

Vortrag von Hans-Joachim Bochwitz

Beginn: 19.00 Uhr im Museum in Trebatsch

5. August 2016

6. Spreewälder Kirchennacht

Ein gemeinsames Projekt der Kirchengemeinden des Amtes Lieberose/Oberspreewald und der TEG Lieberose/Oberspreewald.

Die Kirchen des Amtes Lieberose/Oberspreewald öffnen sich und laden ihre Gäste ein.

Freuen Sie sich auf einen Abend der besonderen Art und lassen Sie sich von dem einzigartigen Ambiente verzaubern.

4 Kirchen – 1 Nacht

Programm zur 6. Spreewälder Kirchennacht

„Sagenhafte Kirchen am Wasser“

17:00 Uhr Abfahrt vom Bahnhof in Goyatz mit dem Bus

17:15 Uhr Marienkirche Zaue – „Peter+Paul“

18:15 Uhr Kirche in Lieberose – „Wendenkönig“
(mit kulinarischer Pause)

19:30 Uhr Schinkelkirche in Straupitz – „Nah am Wasser – Straupitzer Fundamente“

20:30 Uhr Neu Zauche – „Bredow-Geschichten“

Anschließend Rückfahrt zum Bahnhof in Goyatz

Der Eintritt in den Kirchen ist frei – Es wird um eine Spende gebeten.

Nutzen Sie unseren Shuttle durch die Kirchennacht!

Mit dem Extra-Bus ab Goyatz können Sie sich, für einen Unkostenbeitrag von 8,00 € p. P., bequem zu allen Kirchen fahren lassen.

Alle Kirchen können auch ohne Benutzung des Busshuttles besichtigt werden.

Weitere Informationen und Kartenvorverkauf für den Bus erhalten Sie in den Touristinformationen in:

Straupitz 035475 80977

Goyatz 035478 179090

6. August 2016

37. Bootskorso auf dem Schwielochsee

Nonstop-Unterhaltung, Feuerwerk am Strand von Goyatz

6. August 2016

Führungen im Schloss Lieberose

Die Grafen von der Schulenburg auf Lieberose, Beginn 14:00 Uhr





7. August 2016

Orgelkonzert mit Andre Knevel in der Schinkelkirche in Straupitz

St. Catharines (Ontario, Kanada) („Mixtur im Baß“).

16:00 Uhr Kirchen- und Orgelführung, 17:00 Uhr Beginn Konzert

Amt Unterspreewald

2. Juli 2016, 13:00 Uhr

Schobern im Bauernmuseum Schlepzig

„Ein irrer Duft von frischem Heu“ weht über die Museumswiese. „Bäuerinnen und Bauern“ zeigen, wie ein spreewaldtypischer Heuschober gebaut wird. Wer Lust hat, kann mitmachen! Zur Stärkung gibt es frischen Blechkuchen aus dem alten Lehmbackofen.

Bauernmuseum, Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig. Telefon: 035472 225.

Homepage: www.bauernmuseum-schlepzig.de.

24. Juli 2016, 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Auf den Spuren der Sorben/Wenden durch Schlepzig

Ein geführter zweisprachiger Rundgang (deutsch/wendisch, in Tracht) durch das Dorf entlang der ehemaligen wendischen Bauernwirtschaften zur Geschichte der hier seit weit über eintausend Jahre lebenden Sorben. Treffpunkt: Bauernmuseum Schlepzig, Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig. Sie sind interessiert an der reichen Sagenwelt - powesci - der Sorben/Wenden? Dann sind Sie herzlich eingeladen!

Ansprechpartner: Gisela Christl, 15907 Lübben/Spreewald.

Telefon: 03546 8487 oder 0160 4900938 und Homepage:

www.spreewald-christl.de.

27. Juli 2016, 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ranger-ErlebnisTour Schlepzig

Eintauchen in das Fließlabyrinth des Spreewaldes

Eintägige Kanoutour von Schlepzig nach Groß Wasserburg und zurück.

Ansprechpartner: „Alte Mühle“, Infozentrum des Biosphärenreservat Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig. Kosten: (10 EUR (Führung) pro Pers., Kinder bis 18 J. 4 EUR, Miete Boot 20 - 25 EUR o. eigenes Boot. Selbstverpflegung bitte mitbringen!

Dauer ca. 6 Stunden, Treffpunkt: Stützpunkt der Naturwacht (neben Kahnfährhafen).

Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 12 Pers. Anmeldung bis 1 Woche vor Termin!

Naturwacht BR Spreewald, Dorfstr. 52a, 15910 Schlepzig.

Telefon: 035472 5230

E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de und Homepage:

www.naturwacht.de.

29. - 31. Juli 2016

Biber Observation im Biosphärenreservat Unterspreewald – Schlepzig

Im Rahmen einer ganztägigen oder wochenendfüllenden Foto-Exkursion mit Schwerpunkt „Nature & Wildlife“, haben Sie die Möglichkeit, Biber und Nutrias (Biberratte) an ihrem Bau zu beobachten und eine Biber-Kahrtour lautlos über die Fließe des Biosphärenreservates bei Dämmerungseinbruch zu unternehmen!

Während der Exkursion werden Ihnen die fotografischen Möglichkeiten während schwierigen Situationen in der Wildlife- und Nature-Fotografie näher gebracht.

Beginn und Ende der Foto-Exkursionen in Schlepzig.

Termine, Uhrzeiten und Anmeldung unter:

www.martinsieringphotography.de

Foto – Exkursionen „Spreewald hautnahe“

2. August 2016, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr

RangerTour Schlepzig - Der Kriegbusch und die Vogelvielfalt der Fischteiche

Eine geführte Radtour in den Inneren Unterspreewald auf den Spuren des Wassermarders! Treffpunkt: „Alte Mühle“, Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig. Kosten: Spenden für Naturschutzprojekte erbeten. Mindestteilnehmerzahl 5 Personen, Dauer ca. 3 Stunden. Räder bitte mitbringen.

Naturwacht BR Spreewald, Dorfstr. 52a, 15910 Schlepzig,

Telefon: 035472 5230.

E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de und Homepage:

www.naturwacht.de.

Vorankündigungen

6. August bis 7. August 2016

Dorffest in Schlepzig

Die Schlepziger laden zum alljährlichen traditionellen Dorffest herzlich ein. Das Fest beginnt mit zünftiger Blasmusik. An beiden Tagen können Handwerkskünste und Bauernprodukte angeschaut und auch erworben werden. Ab Samstagmittag zeigt das Hinterbackofenballett seine „wildesten“ Tänze und danach laden 3 Schmorgurken zum Mitsingen ein. Am Abend gibt es Tanzmusik live unterm Sternenzelt.

Rockzound Lübben, 15907 Lübben (Spreewald).

Telefon: 03546 1793988 und Homepage: www.rockzound.de.

7. August 2016, 14:00 Uhr

Kahnkorso Schlepzig

Ab 14:00 Uhr zeigen die Schlepziger Gesellinnen und Gesellen, was es bedeutet, mit allen Wassern der Spree gewaschen zu sein.

Lustige und fröhliche Motive entlang der Dorfspre!

13. und 14. August 2016

18. Spreewälder Gurkentag

Erlebnis- und Frischemarkt mit Qualitätserzeugnissen, regionale Spezialitäten und Köstlichkeiten; historische Arbeitsweisen; traditionelles Handwerk; Musik, Show und Unterhaltung; Spiel, Spaß & Attraktionen für Groß und Klein und ein Gurkenkönigspaar in sorbischer Festtags-tracht!! Aktivitäten: Utzenberglauf - Schützenwettbewerb der Schützengilde - Ausstellung des örtlichen Rassegeflügelvereins – Tag der offenen Tür der Spreewaldhofes am Samstag mit Betriebsführung.

Ein Höhepunkt: Krönung des 18. Spreewälder Gurkenkönigspaares am Samstag, 11.00 Uhr.

Eintritt frei! Veranstaltungszeiten:

Samstag 10 - 01 Uhr, Sonntag 10 - 18 Uhr.





14. August 2016, 10:00 Uhr

10. Utzenberg-Lauf im Rahmen des 18. Gurkentages Golßen

Treffpunkt: 15938 Golßen, Am Schützenhaus.
Ansprechpartner: Matthias Manig, Tel.: 035452 16822.
E-Mail: matthiasmanig@aol.com und Internet:
www.luckauer-laeuferbund.de
Meldeschluss: Voranmeldung bis 11.08.2016.
Strecken: 10,4 km, 5 km, 2,5 km und 0,4 km.

Stadt Vetschau / Spreewald

bis 4. September 2016

Sonderausstellung „Schätze des Mittelalters“

Eine Ausstellung des Staatlichen Archäologischen Museums Warschau
Präsentiert werden Schmuckstücke des 7. - 13. Jahrhunderts aus Polen, Weißrussland und der Ukraine.
Es sind einzigartige Zeugnisse des mittelalterlichen Kunsthandwerks der frühen Slawen.
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

16. – 17. Juli 2016, 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Eröffnung des Kulturlandprojektes 2016 „Gemacht von Hand - geformt, gedreht, gebrannt“

Ausstellung und Aktionswochenende mit Vorführungen
Im Themenjahr 2016 „Handwerk - zwischen gestern und übermorgen“ zeigt die Slawenburg Raddusch in Kooperation mit den Museen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz das mittelalterliche Töpferhandwerk und die seit dem 12. Jahrhundert entstehende Backsteinproduktion in der Niederlausitz. Am Wochenende werden Archäotechniker und Vereine zu Gast sein, welche die ur- und frühgeschichtliche Keramikherstellung präsentieren.
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

17. Juli 2016, ab 11:00 Uhr

Tag der offenen Tür am Pferde- und Ponyhof Repten

Jedes Jahr aufs Neue wird den Gästen ein schöner und abwechslungsreicher Tag geboten.
Es wird ein Tag für die ganze Familie, bei dem für jeden etwas geboten wird.
Kutschfahrten, Spiele für Groß und Klein, ein aufregendes Showprogramm.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Veranstaltungsort:
Repten, Gutshof des Pferde- und Ponyhofs Repten e. V.

23. – 24. Juli 2016

Strandparty

am Gräbendorfer See in Laasow

5. – 7. August 2016

25. Vetschauer Stadtfest

Abwechslungsreiches Programm und buntes Markttreiben
Weitere Informationen unter
www.vetschau.de/veranstaltungen/25.vetschauer-stadtfest
Veranstaltungsort: Richard-Hellmann-Platz und Jahn-Sportplatz

12. August 2016, 19:00 Uhr

Der Autor Michael Klein präsentiert seinen druckfrischen **Spreewaldkrimi**.

Tickets: Abendkasse: 9,00 Euro, ermäßigt 7,00 Euro;
Vorverkauf: 7,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro
Vorverkaufsstellen: Hotel Radduscher Hafen, Radduscher Dorfstraße 10; Vila Raduš, Radduscher Bahnhofstraße 1; Spreewälder Hofladen, Friedhofstraße
Veranstaltungsort: Raddusch, Sport- und Kulturscheune

